Mittag-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Ad. M. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 735

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Donnerstag, 19. Oktober.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Der sozialdemokratische Rechenschaftsbericht.

△ Berlin, 18. Okt.

Der heute im „Vorwärts" veröffentlichte sozialdemokratische Bericht an den Kölner Parteitag ist in einem so saloppen Deutsch geschrieben, daß man den Verfasser unschwer errothen kann. Es wird wohl Herr Bebel sein. Der Bericht nimmt, wie begreiflich, den Mund sehr voll. Die Sozialdemokratie hat ja ein Recht, ihr Wachsthum und ihre Festigkeit zu rühmen, aber ein wahres Gewölk von Uebertreibungen dringt aus dem Rechenschaftsbericht auf die „Genossen" ein und wird ihre Köpfe benebeln, ihre Selbstkritik abdämpfen. Wenn beispielsweise in dem Bericht das Eindringen der Sozialdemokratie in die ländliche Bevölkerung mit den höchsten Tönen gefeiert wird, so weiß jeder kühlere Beobachter, daß eitel Flunkerei dahinter steckt. Gerade aus den sozialdemokratischen Reihen selber kommen die Klagen über die Schwierigkeit, an die Bauern heran zu können. Der Bericht gesteht denn schließlich an versteckter Stelle auch zu, daß auf dem Gebiete der Landagitation noch eine „Riesenaufgabe" zu lösen sei. In Köln wird man sich darüber unterhalten, wie man die Sache am besten anfangen könne. Besonderen Werth legt der Bebelsche Bericht auf die Erfolge der Sozialdemokratie in Posen (!!) und Elsaß-Lothringen. Mehr malerisch und rhetorisch floskelhaft als wahrheitsgemäß wird behauptet, daß in den polnischen Landestheilen „die Knute, der Schnaps und der Rosenkranz" regieren. Schnaps und Rosenkranz, das mag allenfalls zutreffen, so weit es sich um die „in den wirthschaftlich traurigsten Verhältnissen lebenden Proletarier" handelt, aber die Knute? Wie wird denn die bei uns zu Lande geschwungen?

Den breitesten Raum in dem Bericht nimmt die Rechtfertigung des Verhaltens der Partei gegenüber der Gewerkschaftsbewegung ein. Der Anspruch der Gewerkschaften auf stärkere Unterstützung durch die sozialdemokratische Partei wird so ausführlich gewürdigt, um schließlich doch zurückgewiesen zu werden, daß man den bestimmten Eindruck empfängt, es seien nicht alle „Genossen" mit der betreffenden Taktik der Führer einverstanden, und es werde das in Köln auch ausgesprochen werden.

In dem die Presse betreffenden Abschnitt des Berichts wird beklagt, daß der vorjährige Beschluß, betreffend eine wirksame, den Kenntnissen und dem Fassungsvermögen der Arbeiterjugend angepaßte Jugendliteratur, noch nicht habe ausgeführt werden können. Ein Redakteur und geeignete Mitarbeiter werden immer noch gesucht. Der „Vorwärts" hat einen Ueberschuß von über 40 000 Mark gebracht. Der Kuriosität halber sei erwähnt, daß im dritten Quartal 1892 für das Feuilleton des leitenden Blattes — 30 M. 20 Pf. (!) ausgegeben wurden. Obwohl betont wird, daß die Provinzblätter ihre Geschäftslage verbessert haben, sind die Zuschüsse an diese Blätter immer noch ansehnlich genug. Den höchsten Zuschuß hat die „Münchener Post" mit 12 148 M. bezogen. Erläuternd wird bemerkt, daß dies Unternehmen sich jetzt zu rentiren beginne; die „Münchener Post" hat im September 1000 Mark zurückzahlen können. Ein Schmerzenskind der Partei ist die eingegangene Berliner „Volkstribüne" gewesen. Zwar hat sie nur einen geringen Beitrag erfordert, aber nachdem das Blatt schon sanft entschlafen war, mußten noch 567 Mark Prozeßkosten gezahlt werden. Von ausländischen Sozialistenblättern wird nur die „Wiener Arbeiterztg.", und zwar mit dem hohen Beitrage von 10 000 Mark jährlich, aus der Parteikasse unterstützt. Für die Behauptung von dem riesenhaften Aufschwunge der österreichischen Sozialdemokratie spricht diese Unterstützung gerade nicht. Den dritthöchsten Zuschuß erfordert die Dortmunder „Rheinisch-Westfälische Arbeiterzeitung" mit 7462 Mark.

Unter den Ausgaben finden sich sonst noch allerlei Pikanterien. 2500 Fres. sind den französischen Genossen, je 500 M. den österreichischen und den spanischen Genossen für Wahlzwecke gegeben worden; leider verschweigt der Bericht, wie viel die Genossen dieser drei Länder für die deutschen Reichstagswahlen beigesteuert haben. In der Liste der über „Genossen" verhängten Gefängniß- und Zuchthausstrafen figuriren die Strafen der Unabhängigen und der Anarchisten mit, aber kein Wort erklärt, wie der Parteivorstand dazu kommt, das Martyrium der Sozialdemokratie durch die Heranziehung einer Gruppe zu erhöhen, mit der die Partei doch sonst in Todfeindschaft lebt.

Politische Uebersicht.

Bei Einführung der Tabakfabrikatsteuer, so behauptet, wie schon in der Morgennummer gemeldet, die „N. A. Z.", wird vorübergehend der Konsum — und zwar nur von Cigarren — um höchstens 10 Proz. geringer werden. Woher die „Norddeutsche" das weiß? Die „Südd. Tabakztg." hat ja doch behauptet, der zweite Regierungsentwurf habe einen Rückgang des Konsums um 30 Proz. angenommen. Die „Norddeutsche" operirt wieder einmal mit den hohen Einnahmen, welche Frankreich, England, Oesterreich-Ungarn, Italien aus dem Tabak ziehen; aber sie hütet sich wohl, anzuführen, daß der Tabakkonsum in Deutschland 4 Mal stärker ist, als in Frankreich. Weshalb wohl? — Nur in Deutschland soll eine hohe Besteuerung des Tabaks auf den Tabakverbrauch ohne Einfluß sein.

Zur Agitation gegen die Weinsteuer. Die Wiesbadener Handelskammer, deren eingehend motivirten Protest gegen die geplante Weinsteuer wir unlängst mitgetheilt haben, beabsichtigt, eine Versammlung aller deutschen Weininteressenten nach Wiesbaden einzuberufen, um die Bewegung gegen das Regierungsprojekt zu organisiren und zu verallgemeinern. Sie hat deshalb die Vorfrage gestellt, ob es gerathen ist, eine Versammlung von Delegirten der Handelskammern und landwirthschaftlichen Vereine zur Bekämpfung des Weinsteuerprojektes zusammenzuberufen, oder ob es vortheilhafter ist, erst nach Bekanntmachung eines Gesetzentwurfs betreffend Besteuerung von Wein durch das Reich dieses Projekt einer erschöpfenden Kritik in einer großen Delegirten-Versammlung zu unterziehen. Je nach der Antwort soll entweder alsbald oder erst Mitte November eine Versammlung berufen werden.

Der Chef des russischen Geschwaders in Toulon, Admiral Avelane, besuchte in Paris den Präsidenten der Deputirtenkammer, Casimr Perier. Letzterer sagte, die Kammer werde glücklich sein, an den Gefühlen theilgenommen zu haben, welche in diesen unvergeßlichen Tagen die Herzen aller Franzosen den Russen entgegenschlagen lassen. Der Präsident Carnot gab ein Diner zu Ehren der russischen Gäste, welchem alle Minister beiwohnten. Die russischen Offiziere hatten die ihnen vom Präsidenten verliehenen Ordensdekorationen angelegt. Bei dem Diner brachte der Präsident Carnot einen Toast aus auf den Zar und ganz Rußland. Die französischen Unteroffiziere in Toulon gaben heute Abend den russischen Unteroffizieren einen Punch, bei welchem der General Maillier den Vorsitz führte. Der Kommandant des russischen Kreuzers „Admiral Nakhimoff", Kapitän Lawroff, sowie der Kommandeur des Kreuzers „Pamyat Azowa", Kapitän Tschunin, ferner der Präfekt und die Civil- und Militärbehörden wohnten dem Feste bei. — Am Mittwoch gab der russische Botschafter Baron von Mohrenheim den französischen Ministern und den russischen Offizieren ein Dejeuner in der Botschaft, wobei der Botschafter auf den Präsidenten Carnot, der Ministerpräsident Dupuy auf den Kaiser und die Kaiserin von Rußland toastete.

Der italienische Ministerpräsident Giolitti hat am Mittwoch gelegentlich eines ihm zu Ehren veranstalteten Banketts in Donero seine bereits angekündigte große Programmrede gehalten. An dem Bankett nahmen alle Minister, zahlreiche Senatoren und Deputirte, die Behörden und andere hervorragende Personen aus den Provinzen Turin und Cuneo Theil. Die Rede Giolittis wurde vielfach von lebhaftem Beifall begleitet, besonders der Schluß. Im Eingange seiner Rede erklärte der Ministerpräsident, daß Italien eine freimüthige demokratische Politik befolge. Nach einer Skizzirung der Linien dieser Politik, welche die Regierung einhalten müsse, sprach Giolitti von der auswärtigen Politik und sagte wörtlich:

Unsere auswärtige, von dem Parlament und dem Lande gebilligte Politik beruht auf den Allianzen, die den Frieden sichern. Wir wahren denselben und werden ihnen gewissenhaft immer treu bleiben. Ein internationaler Zwischenfall, welcher die öffentliche Meinung lebhaft beschäftigte, trug dazu bei, zu beweisen, daß der Wunsch nach Frieden Allen in Europa gemeinsam ist, weil dieser Zwischenfall in Folge der von beiden Seiten geführten Unterhandlungen eine gerechte und billige Lösung gefunden hat. Gegenwärtig macht Italien eine Periode wirthschaftlicher, schmerzlicher Depression durch. Das Land muß vor Allem aus dieser wirthschaftlichen Depression emporgehoben werden. Die Hauptursache dieser Krise war die schlechte Finanzpolitik, welche Ausgaben zu bestreiten unternahm, die die Hilfsquellen des Landes erheblich überstiegen, und welche die erforderlichen Kapitalien durch ungeheure, hauptsächlich im Auslande aufgenommene Schulden beschaffte. Das Werk der Diskreditirung Italiens wurde mächtig gefördert durch das Uebelwollen

Die Festlichkeiten in Toulon.

(Von unserem Spezial-Korrespondenten.)

* Toulon, 15. Oktober.

Gestern Vormittag fanden die offiziellen Besuche in der Stadt und auf der Rhede statt. Wer nicht „offiziell" in Anspruch genommen war, blieb behaglich im Bette liegen und ruhte sich aus von den Strapazen der letzten Nacht, vorausgesetzt, daß ihm ein Bett zur Verfügung stand. Denn die Zahl der Bettlosen ist kolossal und das ist der Revers der Festmedaille. Die Hotels bis unters Dach besetzt, die Privatleute haben kein einziges Kopfkissen mehr übrig, und wer eine Matratze auf den Fliesen eines Zimmers oder in einem Korridor erobern kann, streift alle republikanischen Gefühle ab und dünkt sich Souverain. Sämmtliche Schiffe im Waarenhafen, welche über die Festtage nicht auslaufen, sind in Massenquartiere umgewandelt, man ißt, trinkt und schläft an Bord, und wer dort keinen Platz mehr findet, stürmt Abends die Baracken, welche in allen verfügbaren Winkeln der Stadt zusammengezimmert wurden und wo unter Tags gezecht und Nachts kampirt wird. Gestern Nachmittag steckten zwei lieblich grinsende Provencalen ihre Mulattengesichter zu meiner Thüre herein und boten mir für 3 Nächte das Vierfache dessen, was ich vor acht Tagen für zwei ganze Monate vorausbezahlt hatte, um ein Zimmer zu bekommen. Ich lehnte natürlich dankend ab, aber damit hatte ich die Gesellschaft noch lange nicht vom Halse. Schließlich boten sie mir das Fünffache, wenn ich sie nur auf dem Boden liegen lasse. Teppiche für die Nacht wollten sie sich in einem Magazine kaufen. Ich lehnte jedoch abermals ab, brachte aber die Gelbgesichter erst hinaus, als ich grob zu werden anfing. Das fehlte gerade noch. Franzosen, die mir, nebenbei bemerkt, sonst ganz liebe und angenehme Leute sind, vor dem Kamin am Boden und am Tische ein deutscher Journalist, der Festberichte schreibt. Seitdem blickt noch meine Wirthin, welche mir ihre Landsleute aufs Zimmer geschleppt hatte, in der anerkennenswerthen Absicht, mir wieder zu meinem Gelde zu verhelfen, ganz eigenthümlich von der Seite an, denn es geht über ihren Horizont, ein solches Anerbieten abzulehnen und ich sehe es ihr an der Nase an, daß sie mich jetzt für eine höchst verdächtige Persönlichkeit hält, einen Nihilisten, der revolutionäre Flugschriften für die russischen Matrosen schreibt oder zum Mindesten einen italienischen Anarchisten, welche, wie alle Welt sich hier zuflüstert, hier herumspucken sollen. Die Marseiller Blätter haben das Gerücht bereits aufgegriffen und wollen genau wissen, wie die Kerle aussehen. Es sei eine ganze Bande, welche beabsichtigen, Radau zu machen und die französische Festfreude zu stören. Bis jetzt aber hat es noch nirgends gekracht, als gestern Nachmittag, als die Turner in langem Festzug durch die Stadt zogen, sowie gestern Nacht auf der Rhede; aber all das waren Freudenschüsse, welche statt Entsetzen, Jubel hervorriefen. Die venetianische Nacht auf der Rhede wird wohl eine der glänzendsten Perlen im hiesigen Festkranze bleiben. Denken Sie sich eine deutsche Sternennacht im Juli — nein, denken Sie sich dieselbe nicht, sondern eine Sternennacht im Süden, wie sich eine solche über unser geliebtes Deutschland niemals wölbe, die Athemzüge des Meeres an den geheimnißvoll verschleierten Ufern, von welchen, in unabsehbare Ferne sich verlierend, die Lichter der Villen, Wachthäuser und Forts herüberblitzen und mitten auf dieser so umkränzten Wasserfläche Tausende von Boote, die Bordwände, Zeltdecken, Segel und Masten mit farbigen Lampions behängt, Geisterschiffen gleich über den Wasserspiegel dahin gleitend, die matt beleuchteten, in schwachen Umrissen erkennbaren Insassen Schatten aus dem Hades gleichend, welche heraufgestiegen, das alte Felonium zu besuchen. Und in langen Reihen, gleich Fabelthieren der Vorwelt, ragen dazwischen. Die schwarzen Rumpfe der gepanzerten Kolosse, die Konturen ihrer Masten, Raaen, Thürme und Kasematten mit Tausenden von weißen Flämmchen von der dunklen Nacht sich abhebend. Hoch oben von den Marsen flammen riesige Marinereflektoren auf und werfen ihre meilenweit reichenden Lichtsäulen über die Rhede, drüben am Quai erglänzen die Häuserreihen in bengalischem Lichte, Raketen steigen zum Himmel und streuen einen Sternregen über den Hafen und Magnesiumfackeln eilen längs der Schutzbauten des Arsenals entlang durch die Nacht und zeichnen sich in bachantischen Schwunglinien von den schwarzen Wällen ab. Von den Kriegsschiffen erbrausen, so oft ein Segelboot oder ein Dampfer passirt, gleich der Meeresbrandung, die sich an den gepanzerten Schiffswänden bricht, die Stimmen tausender von unsichtbaren Menschen und die aus der Nacht kommenden und an die Nacht gegebenen Grüße reißen selbst den mit fort, der an den Motiven dieser Ovationen keinen Theil hat. Ueber die Wasser herüber erklingen die Marschweisen der Marinekapellen und mischen sich in das Hurrah der nächtlichen Meerfahrer und vom alten Hafen trägt der laue Nachtwind stoßweise das Summen und Stimmengewirr der sich am Quai drängenden Menge herüber. Unser Fährmann setzt das Focksegel bei und wir steuern hinaus aus dem Gewimmel der Boote, hinaus in das dunkle, schlummernde Meer. Von den Höhen von Six Fours flammt es in hohen Garben auf, der Thurm der zerfallenen Kathedrale dieser verlassenen, märchenumsponnenen Ruinenstadt steht in Flammen und zeichnet ein infernalisches Bild an den rabenschwarzen Horizont. In langen, rothen und weißen Lichtstreifen tanzen die leise gekräuselten Meereswellen rings um das Boot, welches in einem Strom Feuer und Gluth zu schwimmen scheint und drüben in Mourillon verhallen die Glockenschläge einer Thurmuhr, welche die elfte Nachtstunde kündet. Der brausende frenetische Jubel, den gestern Vormittag hier außen auf der großen Rhede Hunderttausende von Kehlen ausgestoßen, ist verklungen, fast vergessen. Jeder giebt sich in lautloser Stille der Weihe dieser Zaubernacht hin und nur da und dort tönt eine silberhelle Frauenstimme aus einem der wenigen Boote, welche sich bis hier heraus verirrt haben, eine Mandoline zittert durch die Nacht und die schwermüthigen, Sehnsucht athmenden Weisen eines provencalischen Volksliedes schlagen den nordischen Fremdling in Banden. Auch auf den russischen Kolossen drüben lagert jetzt Ruhe und feierliche Stille. Das geschäftige Hin und Her ist längst nicht mehr zu erkennen, denn wir segeln jetzt längs den Ufern von Les Sablettes, deren bengalisch beleuchteten Palmenhaine wie ein entschleiertes Eden zu uns herübergrüßen.

v. P.

unserer Feinde im Auslande, wo wir hingestellt wurden als ein Volk, das auf dem Wege des Verfalls sich befinde und keine Hoffnung habe, sich wieder zu erheben.

Nachdem Giolitti noch die finanzielle Lage Italiens ausführlich erörtert habe, besprach er die beabsichtigten inneren Reformen und sagte betreffend Sicilien: Die Regierung wird den ordentlichen, aufhetzerischen Agitationen unter den dortigen Arbeitern energische Maßregeln entgegensetzen, gleichzeitig aber alle Mittel studiren, welche die Lage der Arbeiter verbessern könnten. Der Minister schloß: Zur Durchführung dieses Programms sei Einigkeit und Wachsamkeit der liberalen Partei nöthig, von der ein mehr konservativer Theil seit einigen Jahren die Tendenz zeige, sich bei den Wahlen mit der klerikalen Partei zu verbünden.

Deutschland.

□ **Berlin,** 18. Okt. [Zum Fall Hoffmeister.] Die „Neue bayrische Landeszeitung" bringt in prahlendem Ton eine Korrespondenz über die Verhandlung gegen den Lieutenant Hoffmeister und behauptet, im Besitz eines Stenogramms der Verhandlung zu sein. Die Ausschließung der Oeffentlichkeit sei aus religiösen (?!) und sittlichen Erwägungen gerechtfertigt und sogar unabweislich gewesen, und wenn die bayrischen Abgeordneten den Kriegsminister zwängen, ausführlich Rede und Antwort zu stehen, so werde auch die Kammer kaum anders, als in geschlossener Sitzung über den Fall verhandeln können. Diese Nachricht klingt im höchsten Grade unwahrscheinlich. Lieutenant Hoffmeister ist nach dem Urtheil aller, die ihn kennen und ihr Urtheil über ihn öffentlich ausgedrückt haben, ein Idealist, ein Mann mit unpraktischen, aber nicht unsittlichen Anschauungen. Daß religiöse Gründe den Ausschluß der Oeffentlichkeit nöthig gemacht hätten, streift ans Unsinnige. Endlich würde es zu einer geheimen Kammersitzung jedenfalls nicht kommen, da die Sozialdemokraten ohne Zweifel gegen die Nichtöffentlichkeit protestiren würden. Andererseits wird die Behauptung der „Neuen bayerischen Landeszeitung" in so bestimmtem Tone vorgetragen, und der Inhalt ist so schwerwiegend, daß jetzt ein Aufschluß über den Inhalt der Verhandlung, zum Mindesten über die Gründe des Verdikts, unerläßlich scheint. Das genannte Blatt hat die Ausschließung der Oeffentlichkeit als nothwendig bezeichnet, aber es selbst hat mit seinen Mittheilungen entschieden die Ansicht derer gekräftigt, die die Nichtöffentlichkeit nachdrücklich bekämpfen.

— Wie verlautet, wird der schon während der letzten Reichstagssession in Aussicht gestellte Personenwechsel im Kriegsministerium in allernächster Zeit erfolgen.

W. B. **Bremen,** 18. Okt. Die Rede, welche der Kaiser als Erwiderung auf die Ansprache des Bürgermeisters Dr. Pauli bei dem Diner im Rathhause hielt, lautet wörtlich wie folgt:

„Ein schönes Fest voll erhebenden Inhaltes ist soeben gefeiert worden. Die treue Hansastadt Bremen hat in feierlicher Weise ihre Dankesschuld dem alten Kaiser Wilhelm gegenüber abgetragen. Ein würdigerer Tag konnte kaum für diese Feier gefunden werden. Der 18. Oktober, der Jahrestag der Völkerschlacht von Leipzig, in welcher die zur „heiligen Allianz" verbündeten Monarchen Preußen, Deutschland, ja man kann sagen ganz Europa von dem ehernen Joche der Unterdrückung befreiten, der 18. Oktober fernerhin der Geburtstag des nachmaligen Kaiser Friedrich III. — welch eine hohe Vorbedeutung für seine Zukunft! In seiner Brust trug er in jungen Jahren die Vorahnung der kommenden Ereignisse und den brennenden Wunsch nach der Einheit unseres geliebten Vaterlandes. Und als nun das Morgenroth des neuen deutschen Reiches strahlend emporstieg, da durfte er als gereifter Mann die Träume seiner Jugend verwirklichen. Das deutsche Schwert in der Faust, gewann der Sohn auf blutiger Wahlstatt seinem Vater die deutsche Kaiserkrone. Seinen Hammerschlägen ist es zu danken, daß des Reiches Rüstung fest geschmiedet war. Ewig bleibt unserm deutschen Volke der siegumstrahlte erste deutsche Kronprinz vor Augen. Heute nun, an seinem Geburtstage, fiel soeben die Hülle von seines greisen Heldenvaters Bild, und in Erz geformt blicken uns Kaiser Wilhelms Züge mit hoheitsvollem Ernste an. Wie hat die göttliche Vorsehung ihn wunderbar geführt! Wie herrlich hat der Himmel es gefügt, daß der hohe Herr nach mancher schweren Trübsal zum Regieren berufen ward in einem Alter, wo andere Männer sich von der Arbeit zurückzuziehen pflegen. Welch' ungeahnte Erfolge hat er mit Gottes Hülfe errungen! Ihm war es von Gott bestimmt, aller Deutschen Sehnen zu erfüllen und mit der siegreich erkämpften Kaiserkrone Deutschland seine Einigkeit wiederzugeben. Er durfte zu diesem Werke große Männer finden, denen die Ehre zu theil ward, seine Gedanken auszuführen und als seine Berather mit ihm zu arbeiten. Wahrlich mit Recht hat Bremen dem alten kaiserlichen Helden heute ein Denkmal gesetzt. Ich danke Ihnen als Sohn für die Wahl des Tages, ich danke Ihnen als Enkel für die Ehrung meines Großvaters, ich danke Ihnen als Kaiser für den warmen Empfang Ihrer Stadt und die Pflege der alten Tradition. Mein ganzes Bestreben wird sein nachzuleben und nachzustreben dem hohen Herrn, deß ehernes Bildniß von drübenherübergrüßt. Auch Bremen kann meiner steten Sorge sowie meines Interesses und meines kaiserlichen Schutzes stets gewärtig sein. Möge Bremens Handel im Schatten des Friedens sich entwickeln, blühen und gedeihen, eingedenk der großen Tage der alten Hansa, deren Wahlspruchs nicht nur Sie, sondern wir Alle stets eingedenk sein müssen, wenn wir auf dem Weltmarkt vorwärts kommen wollen. „Navigare necesse est, vivere non est necesse!" Ich leere mein Glas auf das Wohl der freien Hansastadt Bremen, ihres Senats und ihrer Bürgerschaft! Hoch, hoch, hoch!"

W. B. **München,** 18. Okt. [Kammer der Abgeordneten.] Die Interpellation Ratzingers betreffend Reform des Hypothekenwesens wurde, da der Interpellant der heutigen Sitzung in Folge Erkrankung nicht beiwohnen konnte, vertagt. Ueber den Futternothstand sprachen heute weitere acht Abgeordnete. Der Ministerpräsident führte aus, die Einwirkung auf die österreichische Regierung behufs Aufhebung des Futterausfuhrverbotes sei aus verschiedenen Gründen unthunlich; die bayerischen Bahnen gewährten betreffs der Tarifermäßigungen und Transporterleichterungen für die Futtermittel soviel wie keine andere Bahnverwaltung. Der Finanzminister sicherte eine sehr weitgehende Abgabe von Waldstreu und Waldgras auf Staatskosten zu. Der Justizminister erklärte die Forststrafen in Folge des Futternothstandes auf das Wohlwollendste zu beurtheilen, eventuell die Begnadigung zu empfehlen. Auf der morgigen Tagesordnung stehen die Anträge des Centrums betreffend die Agrarreform.

Parlamentarische Nachrichten.

L Im Wahlkreise Teltow-Beeskow-Charlottenburg ist Herr Christoph Joseph Cremer als Landtagskandidat definitiv fallen gelassen worden, soviel Mühe sich auch einige angesehene Konservative für ihn gegeben hatten. Aber auch das angestrebte Kompromiß mit den Antisemiten ist gescheitert, und diese stellen den Reichstagsabg. Dr. Paul Förster dem konservativen Oberamtmann Ring entgegen. In Potsdam wollen Nationalliberale und Freisinnige Vereinigung dem Freikonservativen Dr. Kelch keinen Kandidaten entgegenstellen, weil Kelch entschiedener Gegner des Zedlitzschen Volksschulgesetzes gewesen ist. In Bochum ist vom Centrum wegen der völligen Aussichtslosigkeit, den Nationalliberalen die drei Landtagsmandate auch nur theilweise abzunehmen, Wahlenthaltung beschlossen worden, was wir hauptsächlich deshalb erwähnen, weil andere Blätter den Wahlkreis als einen der Centrumspartei sicheren in einem Entrefilet bezeichnet hatten, das die Kandidatur Fusangels in Bochum meldete. In Solingen-Lennep beschloß das Centrum, bei der Landtagswahl die Freisinnigen zu unterstützen; das Centrum stellt eigene Wahlmänner auf, die für die freisinnigen Kandidaten zu stimmen verpflichtet werden.

— Die liberalen Parteien in Mecklenburg — Freisinnige und Nationalliberale — halten am 11. November einen Parteitag behufs Zusammenfassung aller liberalen Elemente in dem Kampfe gegen die Konservativen ab.

E. **Ostrowo,** 18. Okt. Zum Zwecke der Wahlmännerwahl für die bevorstehende Landtagswahl ist der Kreis Adelnau im Ganzen in 25 Urwahlbezirke getheilt worden. In denselben werden zusammen 114 Wahlmänner, gegen 122 im Jahre 1888 gewählt. Der kleinste Bezirk zählt 873, der größte 1654 Seelen. Die Stadt Adelnau wählt 8 Wahlmänner; zu Wahlvorstehern in dieser Stadt sind Bürgermeister Martinek und Gerichtssekretär Wilhelmi, zu deren Stellvertretern die Herren Apotheker Hoelzel und Stadtverordneter Joseph Derefinski ernannt. In Sulmierzyce, wo in zwei Bezirken 11 Wahlmänner gewählt werden, sind die Herren Bürgermeister Wodniakowski und Beigeordneter Siwczynski Wahlvorsteher, und die Herren Kämmerer Zaremba und Posthalter August Pätzold deren Stellvertreter. In der Nachbarstadt Raschkow wird Beigeordneter Fengler und an seiner Stelle als Vertreter Bauunternehmer Pawlicki am Wahltage den Vorsitz führen. In diesem Orte werden in einem Wahlbezirke 6 Abgeordnete gewählt. Zum Wahlort ist auch dieses Mal die Stadt Schildberg bestimmt. — Bei der am 15. d. M. in Schildberg abgehaltenen Delegirtenversammlung, bei welcher aus jedem Bezirke des Wahlkreises je 2 Delegirte anwesend waren, um eine Verständigung des für die Landtagswahl aufzustellenden Kandidaten herbeizuführen, ist nach längeren Auseinandersetzungen der Gymnasial-Direktor Dr. Beckhaus hierselbst als deutscher Kandidat aufgestellt worden. Der Bund der Landwirthe beharrte auf seinem Wunsch, einen Agrarier und zwar Landrath Scheele in Kempen aufzustellen. Als ihm aber bedeutet wurde, daß Ostrowo und Umgegend dann getrennt vorgehen würden, nahmen die Vertreter des Bundes, um eine Zersplitterung der deutschen Stimmen zu vermeiden, von ihrer Forderung Abstand. Allerdings handelt es sich hier deutscherseits wie immer nur um eine Zählkandidatur, denn selbst bei der Spaltung im polnischen Lager ist die Aussicht auf einen Sieg deutscherseits nicht zu erwarten, da das polnische Element hier zu sehr überwiegt.

Aus dem Gerichtssaal.

n. **Posen,** 18. Okt. In der heutigen Sitzung des Schöffengerichts hatte sich der Tischlergeselle Theodor Kwiatkowski von hier wegen Körperverletzung und Bedrohung zu verantworten. Der Angeklagte ist Vizewirth eines Hauses auf der Wallischei, vor dem die Wittwe Julie Egner Obst verkaufte. Am Abend des 3. Juli gerieth der Angeklagte mit der Egner in Streit, er stieß sie an eine an der Wand stehende eiserne Maschine, so daß die Frau schmerzhafte Verletzungen am Hinterkopf davontrug. Ferner sagte er zu ihr: „Hundeblut, ich muß Dich todtschlagen." Der Angeklagte bestritt dies zwar, wurde aber durch die Zeugen überführt. Das Gericht erkannte auf 1 Woche Gefängniß. — Der 16jährige Joseph Walczynski von hier hatte im März d. J. auf dem Grolmannplatze in Gemeinschaft mit sechs anderen Burschen an einer Baracke mehrere dem Fiskus gehörige Fensterscheiben eingeschlagen. Er erhielt heute deshalb einen Verweis.

Lokales.

Posen, 19. Oktober.

p. **Die Wählerversammlung der jungpolnischen Volkspartei,** welche gestern Abend zwecks Aufstellung eines eigenen Landtagskandidaten im Kempfschen Saale stattfand, war ungemein stark besucht, sodaß zahlreiche Wähler vor der Thür wieder umkehren mußten. Gleich nach 8 Uhr eröffnete Herr Hausbesitzer Offierski die Versammlung mit einer kurzen Ansprache. Es sei das erste Mal, so führte er in seiner Rede aus, daß die Volkspartei selbständig auftrete. Sie thue das mit Bedauern, denn nichts liege ihr ferner, als Unfrieden und Uneinigkeit in der großen polnischen Partei zu säen. Aber der Kampf sei ihr aufgezwungen, die Hofpartei schrecke vor keinem Mittel zurück, um jede selbständige Bewegung im Volke zu unterdrücken. Nur zu lange habe man immer und immer wieder nachgegeben, aber jetzt sei endlich der Zeitpunkt gekommen, wo man sagen müsse: Bis hierher und nicht weiter! Man werde von den Abgeordneten mit Versprechungen vertröstet, aber was habe man denn bis jetzt bekommen? (Bravo!) Wenn man sich auf die Reichstagsfraktion verlassen würde, so würde es bald schlimm um die Sache des polnischen Volkes stehen. Mit der Bitte, die Versammlung durch eine „würdige Ruhe" möglichst imposant zu gestalten, schloß dann Herr Offierski unter lebhaftem Beifall. Darauf ergriff Herr Dr. Szymanski das Wort, um eingehend über die politische Lage der Partei zu referiren. Von Ermland bis Oberschlesien sei der Kampf um die Nationalität, so meinte der Redner, auf der ganzen Linie entbrannt. Das polnische Volk müsse in dem Kampfe beweisen, daß es noch in seiner alten Kraft dastehe und ungebrochen sich immer wieder aufs Neue verjünge. In einer solchen Lage aber könne

4. Klasse 189. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 18. Oktober 1893. — 1. Tag Vormittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

138 237 303 78 454 (500) 615 62 712 (500) 996 1089 241 77 331 32 424 43 550 649 716 (1500) 76 (1500) 98 2051 214 304 45 (500) 833 926 3020 120 24 68 375 417 571 668 808 13 (500) 4073 134 80 87 496 633 79 716 52 5168 71 224 307 439 50 528 80 643 71 804 (1500) 71 95 971 6036 (300) 223 411 80 589 94 647 793 7231 527 983 8084 362 511 85 676 842 (300) 9034 131 208 21 37 303 97 402 (300) 511 703 55

10259 329 591 (500) 640 83 722 836 11033 275 351 516 68 (500) 828 95 997 12057 266 300 41 86 479 81 502 44 47 625 950 55 13161 271 350 67 (300) 403 745 918 31 14107 (1500) 92 220 85 442 (1500) 56 698 (300) 781 898 955 15007 369 89 502 32 (15000) 734 16117 268 79 408 53 512 (300) 17015 105 219 77 (3000) 92 336 (3000) 466 661 97 949 18016 428 57 75 634 88 90 99 725 38 853 19070 188 401 40 58 93 505 603 53 730 870 932 56 (3000) 57

20107 280 (300) 477 97 553 715 64 807 (300) 34 21107 36 409 22 771 962 22094 112 46 240 321 600 (500) 33 23022 121 48 89 218 339 92 421 (3000) 67 96 553 93 602 86 940 24021 263 603 705 38 (3000) 804 92 949 25060 64 270 84 310 520 602 73 (500) 82 847 907 26227 314 527 84 664 74 92 741 (1500) 45 83 27031 39 82 126 200 97 372 974 28020 83 274 96 335 80 426 555 (3000) 758 879 (500) 91 938 44 82 29014 162 215 354 444 61 553 673 812 66 916 31 59

30003 35 44 268 (500) 90 373 432 51 531 55 853 99 31001 52 56 87 338 (3000) 413 (300) 528 (500) 693 723 934 60 32373 85 92 427 71 851 907 (1500) 33041 64 68 262 445 583 674 722 45 934 34266 (500) 353 411 37 (1500) 81 770 35006 207 19 352 98 628 59 731 812 983 36197 389 418 64 593 643 719 809 (3000) 37195 232 326 91 512 18 (3000) 26 621 50 98 824 913 44 38029 78 214 34 411 539 616 39 90 828 39104 43 66 488 566 72 92 (1500) 602 713 892 997

40514 42 87 97 710 802 938 49 41260 319 43 85 431 84 527 654 66 741 80 42026 264 338 449 82 734 43019 37 212 29 491 514 71 709 839 46 943 (500) 44004 60 192 233 586 611 85 866 947 45023 109 70 202 76 637 77 832 41 84 46051 270 909 (1500) 36 61 (5000) 84 99 47117 (3000) 402 4 25 35 556 737 824 923 29 42 48096 333 435 67 668 (3000) 93 700 7 880 49021 68 155 223 (300) 33 458 530

50114 36 (500) 40 257 437 44 63 735 97 877 (1500) 51054 146 367 561 650 735 844 975 52084 94 185 214 (1500) 23 345 82 414 774 82 (3000) 831 53078 403 559 (3000) 603 41 74 87 909 55 60 54001 87 134 319 551 726 (300) 925 55223 40 362 433 550 689 934 49 94 56036 106 378 487 570 696 99 720 99 804 16 940 (10000) 57043 65 96 257 (300) 302 60 461 529 62 64 647 53 57 962 87 58145 364 757 883 96 59324 28 53 638 90 714 29 34 57 878 960

60009 322 31 539 678 741 818 49 95 61042 88 101 95 205 9 69 343 580 (500) 616 94 763 88 62066 384 (1500) 491 502 741 42 946 38 63013 129 (3000) 583 891 64003 51 741 24 30 62 (300) 94 55 (1500) 272 303 9 28 50 85 434 738 65065 230 324 (300) 433 94 591 647 (300) 845 66037 (500) 237 420 542 600 (300) 53 95 794 807 67006 236 99 412 35 516 676 68017 219 (500) 372 405 (300) 82 94 683 817 958 69096 812 51 (300) 55 57 520 678 708 88 95

70008 539 50 732 836 95 944 71045 236 502 706 36 816 (3000) 970 (500) 84 72026 90 130 49 60 (500) 217 59 333 461 573 697 (3000) 716 94 851 960 89 73126 37 319 73 626 51 54 93 (1500) 801 18 40 48 74024 (300) 128 42 301 49 77 543 749 75 75064 160 70 276 90 435 541 17 831 76122 49 83 223 58 62 64 91 414 57 764 87 804 981 77005 42 128 88 237 55 57 98 (500) 335 802 942 78107 238 303 (300) 480 505 14 22 64 624 49 (300) 719 893 79006 20 431 531 639 715 (3000) 971

80143 93 205 46 72 369 722 81127 59 240 523 35 70 645 871 82061 136 203 477 590 (1500) 691 921 83091 137 292 503 619 (1500) 781 (500) 84176 90 99 224 71 398 746 910 85 02 350 77 444 735 68 (500) 807 45 927 86026 160 210 (300) 33 91 427 809 (500) 87046 228 65 392 494 (5000) 99 511 51 869 927 (3000) 88050 223 421 622 89200 70 345 85 547 916

90236 (1500) 43 51 437 80 597 682 94 96 812 31 55 83 998 (1500) 91132 70 274 733 59 65 92048 76 294 318 528 647 761 895 989 93421 606 736 92 828 979 94080 111 392 515 46 89 933 40 95138 201 63 431 518 60 770 904 39 96133 311 426 505 73 863 68 97036 235 300 78 484 723 93 98210 360 (1500) 83 96 99 892 976 99063 124 60 564 783 972

100065 236 399 451 98 726 35 43 955 58 101077 178 (300) 770 857 102412 55 72 574 664 756 869 (300) 103096 430 53 (3000) 562 613 99 717 801 75 104074 331 901 93 (500) 753 846 958 105007 21 362 435 45 525 90 694 718 78 106112 219 90 349 75 403 15 60 843 107063 259 61 (300) 329 54 644 816 914 (500) 24 108060 328 462 85 798 989 91 109147 212 97 368 484 513 643 86 810 32 937 71 (3000)

110044 (300) 97 99 138 259 345 452 58 68 662 757 813 987 111161 448 99 533 733 86 95 890 112360 72 423 38 522 686 888 113067 166 284 609 22 34 114045 60 (300) 102 205 20 34 656 826 932 (500) 77 80 115140 547 (3000) 786 96 804 51 116029 173 221 461 577 626 117168 (3000) 421 (300) 646 913 118000 136 41 83 355 56 416 513 44 59 91 624 119047 16 248 690 821

120140 54 226 361 518 653 (300) 940 121073 289 411 27 520 612 713 38 47 62 65 961 77 122374 435 92 613 813 61 123153 (500) 457 570 792 124495 543 90 700 28 863 86 969 (500) 125098 153 301 400 29 57 644 (3000) 64 775 76 (3000) 938 126058 86 133 474 600 85 (1500) 95 870 920 127304 465 675 89 (500) 961 128120 24 70 201 (300) 11 (500) 459 818 991 129062 76 501 58 766 887 956

130054 210 (3000) 313 (300) 59 778 79 917 131056 149 (500) 516 730 63 132062 99 698 738 901 133324 436 95 531 663 724 48 72 912 39 57 62 134018 74 274 569 (300) 799 812 (3000) 959 67 135039 65 77 133 280 440 647 737 840 994 136199 271 321 (300) 417 731 954 137009 (1500) 74 283 353 (1500) 73 486 562 601 98 798 (500) 836 138020 31 53 637 730 44 60 901 2 8 71 139044 63 72 137 342 401 572 657 77 78 720 809

140136 223 406 512 614 721 830 97 141054 314 446 86 578 614 90 717 886 981 142138 80 460 70 587 622 (1500) 811 (300) 981 143116 210 366 96 422 48 545 80 600 22 (1500) 738 820 82 144079 115 58 353 70 504 86 742 854 (1500) 86 145042 51 391 536 739 817 146070 (500) 245 51 55 436 (3000) 545 86 623 917 147176 309 498 616 716 841 52 97 148050 67 91 260 364 626 724 950 81 149062 181 350 402 71 540 662 63 740 883 97 961

150070 233 561 79 737 45 931 57 151004 39 145 70 338 93 439 99 827 926 (3000) 152038 77 86 471 612 99 705 (500) 872 153039 151 262 403 559 983 154452 698 707 155188 96 316 54 60 467 621 87 915 35 156299 307 47 94 404 73 (500) 661 95 841 88 157015 54 441 49 713 158153 346 440 (300) 687 745 801 48 922 42 159044 310 19 449 77 549 96 (1500) 600 746 58 62 811 945

160089 249 407 558 661 933 161035 150 (300) 204 330 75 591 951 162044 47 570 622 704 41 854 917 163109 15 248 350 442 597 (10000) 708 36 947 (3000) 164102 97 233 802 83 165682 728 (500) 909 166222 401 12 588 91 681 96 980 93 942 44 167007 11 47 192 525 28 53 621 29 84 86 826 969 168008 51 160 96 393 571 649 817 (1500) 43 55 64 91 169062 136 56 71 204 34 94 419 35 514 (10000) 71 708 70 81 981 (3000)

170265 81 338 97 623 752 62 87 869 171062 99 248 83 (3000) 82 385 419 79 (500) 99 561 (1500) 609 34 35 720 (300) 172255 364 512 631 730 62 946 72 69 99 173220 505 625 30 707 986 174214 519 744 848 175039 123 339 470 77 513 664 732 39 72 881 (3000) 176016 227 29 44 62 98 746 78 973 177556 (300) 644 733 58 826 972 178007 104 317 451 528 758 74 849 98 179030 73 100 (1500) 16 33 561 688 94 985

180056 155 66 274 406 (300) 415 665 96 752 78 (500) 96 842 45 58 (500) 181248 374 688 821 182014 22 75 255 340 (1500) 415 21 85 544 658 812 38 949 88 183267 515 84 615 781 814 974 184311 88 (1500) 525 27 827 185039 56 121 (500) 84 210 308 51 604 11 916 186101 265 318 32 49 419 59 592 (300) 665 904 187116 39 (500) 216 401 542 607 897 188132 214 27 326 31 44 49 55 95 591 617 775 935 189040 210 317 57 454 670

190040 (3000) 101 51 361 496 509 677 838 191077 477 763 64 70 838 990 192008 153 271 356 700 830 193003 279 99 309 (300) 59 417 94 703 19 849 90 983 194115 60 289 334 73 744 821 30 195043 156 330 95 493 645 737 (300) 79 910 196029 47 278 408 678 95 919 56 (300) 197169 99 535 87 718 816 (1500) 198016 67 417 55 522 33 739 890 934 36 45 (3000) 84 199011 197 (500) 226 375 642 744 91 805 75 988

200044 482 552 706 82 817 901 78 201197 298 417 (300) 703 915 202170 383 (300) 467 517 56 615 21 (500) 38 84 733 833 934 203077 (300) 88 118 64 89 269 360 479 513 23 723 204038 78 178 (300) 550 95 652 79 840 97 913 37 57 (300) 205277 408 (500) 55 63 538 47 677 739 56 840 927 206017 47 219 366 592 759 96 843 908 75 207213 (300) 466 838 40 83 208028 (300) 71 123 256 356 571 (1500) 619 784 940 209034 (300) 35 94 187 533 631 (1500) 57 60 65 716 821

210026 122 206 334 449 66 588 630 86 809 982 211207 388 96 550 656 60 722 (3000) 56 212053 203 21 41 76 349 447 963 213072 94 108 56 225 64 584 775 81 84 846 962 66 91 214062 392 405 549 633 848 53 (500) 930 78 215059 301 11 47 547 (1500) 778 888 (500) 216045 63 181 495 602 29 40 714 28 217155 388 433 559 658 (1500) 782 974 218267 413 655 817 92 219048 86 442 79 698 730 51

220061 152 325 499 615 34 775 806 39 221026 93 127 69 93 401 (3000) 73 645 795 864 948 222036 144 373 443 58 795 (300) 909 28 50 223148 236 (500) 303 95 452 584 767 224055 193 275 97 332 67 408 57 (500) 829 225217 77 366 (1500) 580

man doch von seinen Führern und gewählten Vertretern Aufklärung verlangen wohin sie die Wähler führten. Noch fehlte indessen von den Abgeordneten jeder Rechenschaftsbericht. Man tappe gradezu im Dunkel: Man wisse nur, daß Koscielski das Ganze dirigire. (Heiterkeit.) Erst hätte es geheißen, man sollte bis zum Oktober warten, dann würden wir die Erfolge der Politik sehen, jetzt da er herangekommen sei, vertröste man auf Ostern. Dabei sei doch die polnische Fraktion im Reichstage die ausschlaggebende Partei. Wie groß die Ungewißheit über die eingeschlagene Politik im Volke sei, bewiesen die zahlreichen Resolutionen, die in letzter Zeit in den polnischen Volksversammlungen gefaßt seien. In denselben werde der Landtagsfraktion zu ihrer Haltung allgemeines Vertrauen ausgesprochen, während man der Reichstagsfraktion nur Mißtrauen entgegenbringe. Die Sache werde um so schlimmer, da die letztere an politischer Bedeutung die erstere völlig überflügelt habe. Die Fraktion des Abgeordnetenhauses berufe sich in allen Kundgebungen auf die Wiener Traktate und widersetze sich allem, was den Interessen des polnischen Volkes schädlich sei. Im Reichstage finde man aber nur die schwächlichste Nachgiebigkeit seitens der polnischen Fraktion. Wo bleibe da die einheitliche Haltung? Angesichts der Verhältnisse sei übrigens die Vertretung im Landtage viel wichtiger als die im Reichstage, da doch die Bismarckschen Gesetze z. B. im Abgeordnetenhause gemacht seien. Wie könne denn nun die Reichstagsfraktion die führende Stellung übernehmen wollen? Von deren Thätigkeit habe man außerdem seit der Militärvorlage mehr als genug. Wir, die wir zahlen müßten, wüßten das am besten. Aber andererseits sei man selber Schuld, daß man solche Abgeordnete gewählt habe. Jetzt sei es an der Zeit, ein offenes Wort zu reden. Es müsse endlich Auskunft darüber gegeben werden, wo der neue Kurs der Fraktion hinsteuere. Die Einigkeit brauche darum nicht gefährdet zu werden, die störe eher die Hofpartei. Es herrsche in der ganzen Stadt nur eine Meinung darüber. (Beifall). Der Redner schloß mit den Worten: „Wenn ein Kutscher mich auf einen unsicheren Weg fährt, so habe ich doch das Recht, mich zu wehren, daß ich nicht Arm und Bein breche." (Beifall.) Nach ihm ergriff Herr Zablocki das Wort zu einem kurzen Referat über die Stellung der Arbeiterklasse zur Wahlagitation. In demselben führte er aus, daß auch die Arbeiterklasse sich endlich zu selbständigem Handeln aufraffen müsse. Wenn man der Volkspartei vorwerfe, ihre Ziele führten zur Sozialdemokratie, so sei gerade das Gegentheil wahr: sie bilde vielmehr den sicheren Damm gegen die Umsturzpartei. Die Politik der Hofpartei werde das Volk allerdings bald in die Arme der Sozialdemokratie treiben. (Beifall.) — Man gelangte dann zur Aufstellung der Landtagskandidaten. Herr Knapowski betonte, daß es nöthig sei, zunächst nicht von den Regeln des Parteistatuts der großen polnischen Partei abzuweichen. Man werde daher ruhig dem Provinzialwahlkomitee drei Kandidaten zur Auswahl präsentiren. Lehne das Komitee dieselben ab, so wisse man ja, was man zu thun habe. (Beifall.) Es wurden dann die Herren Hausbesitzer Offierski-Posen, Czapla-Inowrazlaw und Kaufmann Mniszewski-Posen als Kandidaten aufgestellt. Nachdem dann das alte Komitee wiedergewählt worden, wurde die Versammlung mit einem Hoch auf die jungpolnische Volkspartei und ihre Führer geschlossen.

Telegraphische Nachrichten.

Breslau, 18. Okt. Geheimrath Gustav Dickhut, Bürgermeister a. D. ist gestorben.

Breslau, 18. Okt. Heute Nachmittag fand die feierliche Grundsteinlegung zur Lutherkirche statt. Der Festzug, an welchem auch der Oberpräsident v. Seydewitz, der General-Superintendent Erdmann und Oberbürgermeister Bender theilnahmen, bewegte sich unter dem Geläute sämmtlicher Glocken von der Bernhardinerkirche aus durch die geschmückten Straßen nach dem Festplatz. Der Feier wohnten die Vertreter der staatlichen, kirchlichen, militärischen und städtischen Behörden bei.

Stettin, 18. Okt. Von gestern Abend 6 Uhr bis heute Abend 6 Uhr sind zwei Erkrankungen und ebensoviel Todesfälle an Cholera vorgekommen.

Stettin, 18. Okt. Von einem heute früh von Berlin nach Stettin abgelassenen Güterzug sind in der Nähe des neuen Rangirbahnhofes in Pankow in Folge eines Dammrutsches zwei Wagen entgleist, wodurch das Geleise gesperrt wurde. Der Personenverkehr wird durch Umsteigen bewirkt. Menschenleben sind bei dem Unfall nicht zu beklagen.

Tarent, 18. Okt. Admiral Seymour, Admiral Corsi und 60 englische und italienische Marineoffiziere haben sich heute Vormittag in Begleitung der Notabilitäten der Stadt mittelst Sonderzuges nach Policoro begeben, wo auf den Besitzthümern des Baron Berlingieri eine große Jagd abgehalten wird. — Admiral Seymour richtete an den englischen Botschafter beim hiesigen Hofe, Lord Vivian, die Einladung, sich aus Anlaß der Ankunft des englischen Geschwaders in Spezia dorthin zu begeben, indem er dem Botschafter gleichzeitig den Aviso „Surprise" zur Verfügung stellte. Wie verlautet, ist es zweifelhaft, ob Lord Vivian der Einladung wird Folge leisten können, da derselbe seit mehreren Tagen stark erkältet ist.

Petersburg, 18. Okt. Den Petersburger Lehranstalten ging eine große Anzahl Postkarten zu mit Grüßen französischer Schüler an ihre russischen Kameraden. Infolgedessen sandte der russische Unterrichtsminister ein Telegramm an den französischen Unterrichtsminister, in welchem der Dank der russischen Schüler für die Grüße übermittelt wird. Das Telegramm schloß mit folgenden Worten: „Alle senden heiße Gebete zu Gott, daß die Gefühle der Freundschaft und Friedensliebe, welche die französische und russische Regierung beseelen, tiefe Wurzel fassen möchten in den Herzen der jungen Generation beider Völker."

Paris, 18. Okt. In dem Telegramm, welches der Präsident Carnot bei dem Eintreffen des russischen Geschwaders in Toulon an den Kaiser von Rußland gerichtet hat, heißt es: „Es liegt mir am Herzen, Eurer Majestät zu danken und die aufrichtige Freude auszusprechen, welche ich angesichts dieses neuen Zeugnisses der tiefen Sympathien empfinde, welche Rußland und Frankreich verbinden." Der Kaiser von Rußland telegraphirte darauf an den Präsidenten Carnot: „In Erwiderung ihres liebenswürdigen Telegramms halte ich mich für verbunden, Ihnen die große Freude auszusprechen, welche ich darüber empfinde, daß unser Geschwader den Besuch hat erwidern können, welchen die tapferen französischen Seeleute in Kronstadt abgestattet haben." — Als der Kaiser von Rußland die französischen Kriegsschiffe in Kopenhagen besuchte, sandte der Präsident Carnot folgendes Telegramm: „Ganz Frankreich wird tief bewegt sein über dieses neue Zeichen der Sympathie. Ich mache mich zu seinem Interpreten, indem ich Ihnen warmen Dank übermittele." — Bei dem am Mittwoch Vormittag stattgehabten Empfange des Admirals Avelane sagte General Saussier, wenn die Armee ihre Gefühle nicht so rauschend kundgeben könne, sei sie doch nicht weniger herzlich mit allen Franzosen bereit, ihre Gäste und Freunde zu feiern. Avelane erwiderte mit einigen bewegten Worten. Auch an dem Gambetta-Monument wurde das Schild der ehemaligen Patriotenliga durch ein solches mit den Buchstaben R. F. ersetzt. — Sämmtliche Blätter konstatiren den großartig erhebenden Charakter des gestrigen Tages, den herzlichen den russischen Gästen bereiteten Empfang, den Enthusiasmus der Menge, welcher von den russischen Offizieren getheilt wurde, sowie den friedlichen Charakter der Demonstration. — Nach einer Meldung des „Gaulois" wird das russische Mittelmeer-Geschwader einen Theil des Winters zwischen Corsica und Villafranca stationirt bleiben und in der Zwischenzeit Fahrten nach den Küsten Griechenlands und der Türkei unternehmen.

Montcresson, 18. Okt. Bei der Familie des Marschalls Mac Mahon treffen zahlreiche Beileids-Telegramme aus Frankreich und dem Auslande ein, darunter solche von dem Grafen von Paris, dem Kardinal-Staatssekretär Rampolla und dem Erzherzog Albrecht von Oesterreich. — Es wurde beschlossen, daß die Beisetzung im Invalidendom in Paris erst Ende des Monats stattfinden soll. Die Leiche wird bis dahin in der Kirche in Montcresson aufbewahrt. — Der König von Italien richtete ebenfalls ein Beileids-Telegramm an die Wittwe des Marschalls.

London, 18. Okt. Wie das „Reutersche Bureau" aus Honolulu vom 11. d. M. meldet, ist der der neugegründeten canadisch-australischen Dampfschiffslinie gehörige Dampfer „Miowera" am 2. d. M. am Eingange des Hafens von Honolulu gestrandet. Die zur Hilfe entsandten Bugsirdampfer konnten die „Miowera" nicht flott machen. Die Passagiere sowie die Postsachen wurden gerettet.

Newyork, 18. Okt. Nach einer Meldung des „New-York Herald" aus Montevideo hat sich Admiral Saldanha da Gama mit dem Fort Villegaignon der aufständischen Bewegung angeschlossen. — Ein Dekret des Präsidenten Peixoto setzt die Wahlen zum Kongreß auf den 30. Oktober fest. — Eine Depesche der „World" aus Buenos-Ayres bestätigt, das Insurgentenschiff „Urano" bei dem am Sonntag unternommenen Versuch, die Bucht von Rio zu verlassen, von dem Fort Santa Cruz aus in den Grund geschossen wurde; wobei viele Personen ums Leben kamen und eine große Anzahl verwundet wurde. Der französische Dampfer „Orenoque" rettete die Ueberlebenden. Die Regierung organisirte eine aus 6 Kriegsschiffen bestehende Flotte und kaufte mehrere andere Dampfer an. Die Insurgentenschiffe „Aquidaban" und „Trajano" sind durch die Beschießung seitens des Forts während der letzten Tage sehr beschädigt worden.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 19. Oktober, Morgens

Der russische Delegirte der Zollkonferenz Timiriasew gab heute Abend den Delegirten der Zollkonferenz ein Diner und trank dabei auf das Wohl der Gäste. Der russische Delegirte Tscharikow trank auf gute Fortsetzung und gutes Ende der Berathungen.

Der berühmte Architekt und Landschaftsmaler Louis Spangenberg ist heute früh gestorben.

Die Morgenblätter melden, daß in dem Befinden der Gräfin Blücher eine erfreuliche Besserung eingetreten, immerhin ist die Lebensgefahr, in welcher die Dame schwebt, noch nicht beseitigt. Die Patientin befindet sich bei vollem Bewußtsein und hat auch bereits den Tod ihres Gemahls erfahren. Der Mörder verwundete noch außerdem den 73jährigen Diener des Grafen Namens Ewald, der seinem Herrn zu Hülfe eilen wollte, durch einen Schlag mit dem Gewehrkolben. — Ueber das Befinden der Gräfin wird auf seinen Wunsch der Kaiser täglich benachrichtigt.

Das „Berl. Tagbl." meldet aus Hamburg, der bekannte Architekt Max Bohl hat 80 000 Mark unterschlagen und ist flüchtig geworden, über sein Vermögen ist das Konkursverfahren eröffnet.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Oktober 1893.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
18. Nachm. 2	752,4	NNW stürmisch	zieml. heiter	+ 7,8
18. Abends 9	757,2	NW stürmisch	heiter ¹)	+ 4 3
19. Morgs. 7	761,7	NW frisch	zieml. heiter²)	+ 2 7

¹) Am Tage öfter Regenschauer. ²) Nachts Reif, früh Dunst.

Niederschlagshöhe in mm am 18. Okt. Abends 7 Uhr: 6,1

Am 18. Okt. Wärme-Maximum + 1,7° Cels.

Am 18. " Wärme-Minimum + 41,3° "

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 18. Okt. Morgens 0,60 Meter

" " 18. " Mittags 0,54 "

" " 19. " Morgens 0,52 "

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 17. bis 18. Oktober, Mittags 12 Uhr.

August Schönbruch IV. 683, leer, Bartschin-Bromberg. Heinrich Wegener I. 22 307, Bandstöcke, Schulitz-Stettin.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 380, Habermann und Moritz-Bromberg für A. Wiener-Berlin mit 20¾ Schleusungen; Tour Nr. 381, C. Groch-Bromberg für Spieß-Genthin mit 24¾ Schleusungen sind abgeschleuſt.

Gegenwärtig schleust:

Tour Nr. 482, C. Groch-Bromberg für C. F. Grothe-Liepe.

Fonds- und Produkten-Börsenberichte.

Fonds-Berichte.

* **Berlin,** 18. Okt. **[Zur Börse.]** Die „Nat. Z." berichtet: Wiederum ist von einer höchst unbedeutenden Börse zu berichten, an der sich unter geringsten Schwankungen das Geschäft mühsam dahinschleppte. Noch flacher als gestern waren die Anregungen, und eigentlich wirksam war wohl nur das nachbörslich auftretende Gerücht, die hier weilenden russischen Unterhändler im Handelsvertrage seien abgereist. Daraufhin trat in russischen Werthen und Laura-Aktien eine merkbare Abschwächung der Kurse ein, obwohl das Gerücht ganz vage und unbestätigt auftrat. In Bankaktien drückten vorüberwiegend Wiener Verkäufe auf Kreditaktien; loka

4. Klasse 189. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 18. Oktober 1893. — 1. Tag Nachmittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

348 493 718 48 837 97 974 (3000) **1**198 222 (500) 60 345 419 660 92 737 832 **2**173 91 233 (300) 445 65 (300) 679 89 96 728 927 64 **3**070 159 93 204 75 388 416 680 97 786 961 **4**036 102 21 515 26 655 97 777 836 (1500) 907 45 66 (500) **5**015 259 493 780 850 922 **6**051 63 97 208 (300) 13 84 339 507 672 702 81 **7**410 510 754 80 (300) 806 963 **8**064 273 551 59 665 749 826 29 79 954 **9**932 95 410 774 923 28 (300) 72

10014 72 92 159 (500) 216 616 845 902 56 (1500) **11**165 344 49 403 749 877 930 56 **12**056 (1500) 326 62 411 39 84 606 855 80 93 928 **13**686 737 48 (1500) 59 878 **14**166 358 **15**024 49 92 (500) 190 318 30 31 413 (300) 74 84 836 **16**088 165 95 247 376 (1500) 566 767 916 (500) 80 **17**258 83 304 (300) 424 67 86 569 611 71 913 (1500) **18**018 54 130 37 (1500) 96 481 518 862 **19**091 147 64 232 325 29 44 511 654 99 793 961 68 91

20253 (300) 321 534 87 659 94 859 61 96 984 **21**122 300 35 583 705 895 958 **22**204 38 334 618 818 89 **23**056 113 39 526 57 68 618 854 65 929 97 **24**332 484 531 611 886 91 932 84 **25**052 112 224 53 80 316 73 459 710 890 **26**009 42 90 329 400 88 578 699 707 970 **27**094 109 320 84 422 37 604 757 74 892 **28**676 797 972 **29**192 341 45 7?3 40 75 888 901 55 (3000)

30083 116 221 42 99 607 882 996 **31**024 26 53 196 285 443 82 83 88 500 705 6 **32**113 27 225 67 339 91 661 780 858 65 939 **33**065 85 (3000) 101 35 (1500) 40 231 337 91 815 (3000) 909 **34**097 114 80 209 336 577 664 741 65 836 **35**090 130 429 519 637 41 703 12 808 964 **36**262 385 527 646 50 976 **37**082 244 344 419 920 25 **38**019 191 229 355 544 734 68 833 910 68 **39**162 282 329 34 491 856 83 903 36

40090 241 63 365 436 (300) 66 538 805 **41**222 307 624 705 892 **42**008 236 62 362 94 406 95 654 777 822 73 92 **43**105 347 595 685 773 **44**148 214 343 58 89 617 24 759 76 **45**003 19 282 466 560 91 683 (500) 717 934 42 59 **46**017 53 67 83 161 204 418 662 800 80 **47**421 34 574 **48**259 93 (1500) 372 403 603 64 823 947 **49**082 130 82 382 459 85 87 535 772 881

50034 98 231 75 354 62 64 82 426 (500) 567 847 706 803 48 (300) 933 93 **51**025 300 35 408 76 78 639 71 700 824 **52**128 266 350 94 492 (3000) 613 **53**033 56 246 548 72 82 (300) 623 **54**082 220 390 427 72 (500) 623 731 812 **55**166 247 358 408 680 719 24 807 28 39 920 (1500) 26 74 **56**168 352 (500) 98 427 898 919 **57**016 287 567 896 **58**032 174 86 296 376 (300) 88 468 587 619 709 845 67 **59**001 70 322 66 759 79 88 828

60255 360 83 424 61 66 693 757 **61**024 (300) 62 (500) 218 27 59 (500) 331 426 72 (5000) 579 620 98 724 860 (1500) 926 **62**163 518 662 (300) 85 (300) 818 **63**003 67 74 509 628 55 846 58 953 **64**142 73 91 289 330 431 36 694 746 885 972 **65**054 238 374 84 690 768 927 71 **66**257 423 662 780 **67**067 176 228 91 473 77 520 830 55 972 **68**087 103 86 212 23 322 446 579 654 721 836 44 **69**225 (300) 313 485 579 97 706 (300) 15 76 859

70158 82 (1500) 232 (300) 417 21 (300) 26 644 **71**097 160 402 29 70 (300) 594 635 92 894 916 **72**198 315 91 913 **73**039 (3000) 63 77 304 72 (500) 474 514 694 (300) 703 7 (1500) 892 928 68 **74**397 405 528 856 920 28 **75**018 76 136 52 (500) 88 91 530 (1500) 64 740 87 824 920 50 79 82 **76**021 57 202 35 (1500) 329 501 26 38 6?9 709 873 **77**056 (1500) 496 511 30 656 825 50 993 **78**022 48 95 113 443 568 791 926 **79**010 141 310 54 425 99

80104 31 218 30 68 (1500) 325 413 761 818 **81**006 98 213 73 302 583 612 64 93 702 900 23 89 **82**121 321 409 69 540 632 789 (500) 833 923 46 **83**061 250 386 409 (500) 576 676 752 847 **84**189 95 349 743 856 **85**214 24 32 403 567 (1500) 629 774 801 **86**135 324 55 406 523 58 (1500) 82 687 711 35 **87**018 27 61 136 (300) 662 86 840 **88**120 91 (500) 327 83 545 53 60 657 794 905 9 (500) 52 **89**046 302 91 617 21 975 79

90119 92 332 46 73 637 825 **91**072 97 159 238 345 71 420 87 509 15 611 15 26 50 708 96 932 92 **92**206 26 457 669 783 880 **93**093 199 838 88 **94**087 197 346 443 (1500) 596 653 744 904 37 90 97 **95**166 283 345 421 30 49 587 938 **96**200 310 68 417 (500) 71 605 763 75 811 25 37 **97**119 277 418 (300) 48 (300) 501 21 61 96 650 766 838 75 **98**082 140 549 600 96 731 65 857 62 **99**006 109 200 86 379 91 521 85 718 (300)

100055 249 393 671 87 732 808 12 (1500) **101**042 (500) 99 645 869 904 (1500) 48 **102**335 426 564 858 988 **103**122 420 72 73 617 69 880 **104**031 391 519 94 625 893 **105**001 4 322 75 461 646 845 70 92 961 **106**088 304 484 623 28 710 13 (500) 823 **107**019 378 483 544 723 45 98 (1500) 814 956 **108**157 60 (500) 368 82 611 58 69 879 **109**018 97 248 382 543 834

110041 55 154 250 441 828 **111**000 18 136 62 366 525 84 89 814 942 **112**101 202 352 433 (3000) 552 633 863 909 39 41 60 **113**079 (1500) 184 383 93 814 **114**006 51 117 52 (1500) 354 547 643 **115**026 220 84 678 917 51 **116**091 115 372 427 513 (1500) 631 (300) 722 **117**227 44 368 88 583 669 811 44 86 (300) 942 (500) 50 **118**336 (300) 439 584 86 710 28 64 77 99 **119**048 103 71 785 831 (3000)

120051 57 91 174 353 463 889 941 79 **121**094 203 7 29 631 766 (1500) 84 960 **122**413 62 622 62 947 55 **123**199 (3000) 783 **124**052 88 491 519 762 (1500) 811 25 (300) **125**432 613 95 772 94 815 94 953 56 **126**095 138 88 207 320 95 540 53 626 76 754 72 819 (300) 77 85 **127**025 147 238 51 410 895 977 **128**163 241 320 (300) 427 564 613 50 823 41 **129**148 284 323 447 609

1300?6 85 120 254 82 315 505 821 42 **131**068 289 415 (300) 840 **132**148 352 444 620 38 80 807 900 8 **133**006 42 198 459 64 562 649 54 82 86 (500) 96 780 816 **134**047 179 262 89 430 34 40 (300) 59 516 778 852 940 **135**158 90 337 798 835 939 84 **136**006 151 510 651 799 (1500) 962 **137**067 126 206 29 341 497 639 69 928 **138**001 199 260 525 686 840 967 **139**009 27 105 41 (300) 722 99 912

140055 134 28? 91 334 87 469 (500) 531 45 749 86 94 937 **141**394 549 650 888 **142**025 79 290 (500) 425 92 516 635 800 (1500) 23 69 72 98 **143**297 98 304 401 70 767 957 **144**420 49 56 603 79 92 754 801 30 **145**028 85 304 650 989 **146**064 208 394 923 31 **147**198 501 95 659 711 35 **148**310 660 733 59 899 923 31 80 **149**069 289 374 464 92 516 60 694 954 91

150047 155 83 405 76 628 (500) 30 54 946 **151**001 35 76 133 218 22 26 (1500) 80 419 531 (500) 68 962 67 **152**034 108 290 345 437 513 665 765 856 85 904 **153**012 161 251 (1500) 313 93 445 82 91 867 **154**122 291 489 966 **155**454 516 24 611 62 710 839 **156**157 (500) 245 400 (500) 14 72 (3000) 534 671 711 28 908 78 **157**102 99 252 331 548 635 885 (300) 954 63 **158**169 70 281 359 437 578 741 **159**023 125 86 444 95 595 638

160075 219 83 351 465 555 77 609 17 32 **161**090 98 209 324 48 499 567 642 96 806 17 34 975 **162**088 280 308 24 695 754 841 **163**068 160 503 27 47 717 81 943 84 **164**010 13 276 350 466 671 **165**053 346 97 446 636 705 864 930 **166**211 19 386 568 87 621 733 92 839 **167**004 86 (300) 144 410 32 (3000) 638 830 55 935 **168**176 348 450 64 527 84 819 (10000) 85 967 **169**285 392 530 628 68 706 67 843 938 52

170051 88 155 66 238 (1500) 40 50 79 402 843 64 91 963 **171**113 17 37 46 204 409 (300) 613 955 **172**319 59 586 634 (300) 42 765 903 52 **173**065 117 35 20348 315 37 420 46 575 937 90 **174**133 253 533 794 935 73 83 **175**111 210 23 685 754 821 **176**206 (1500) 306 38 446 (3000) 57 75 707 56 87 983 (500) 89 **177**142 289 (10 000) 474 75 506 31 36 613 782 846 67 **178**016 209 30 359 565 813 **179**339 48 56 89 92 668 844 (500) 88 (3000) 920

180034 121 32 267 99 389 (1500) 511 690 91 93 746 818 38 913 72 **181**066 161 92 227 508 87 90 662 (3000) 966 76 (300) **182**305 492 512 692 (500) 756 **183**217 72 450 654 705 55 **184**055 151 342 68 552 661 84 709 43 814 912 32 **185**017 143 41? 53 61 79 583 906 31 **186**031 53 (300) 152 569 721 (500) 54 908 (500) 55 72 90 **187**030 78 114 89 98 296 374 525 (3000) 712 826 41 (3000) 930 **188**036 82 116 (300) 60 93 218 58 72 581 605 11 786 (3000) 87 934 **189**075 239 413 507 19 29 76 707 (1500) 23 806 20 91

190161 226 79 469 552 664 79 774 825 37 89 **191**039 46 88 173 382 451 95 (300) 552 74 96 612 87 887 94 **192**020 98 161 (3000) 225 339 594 97 607 17 27 884 **193**099 180 88 243 355 74 489 528 80 650 (3000) 717 25 60 (300) 874 919 **194**136 278 532 34 712 36 973 **195**034 41 134 65 75 82 268 310 38 53 406 (5000) 94 535 (500) 70 625 782 974 **196**014 172 77 532 753 807 (3000) 955 **197**302 605 82 713 72 83 **198**046 484 503 10 618 705 801 952 **199**058 119 80 (300) 96 464 (500) 89 841

200210 57 321 584 635 81 724 903 **201**183 307 (500) 413 34 870 85 **202**079 137 95 (500) 214 341 (500) 550 686 946 **203**041 (3000) 51 75 196 98 321 585 653 886 993 97 **204**002 14 142 296 345 563 601 (3000) 87 719 (3000) 75 **205**030 111 257 94 332 96 412 579 654 56 (3000) 822 31 **206**011 19 119 211 71 83 88 305 414 46 542 87 730 925 98 **207**122 82 413 927 **208**034 43 121 278 379 (3000) 447 71 557 98 731 849 **209**107 216 311 87 489 566 678 702 84 827

210015 167 259 351 426 90 517 36 84 637 71 83 (3000) 88 916 **211**088 330 70 449 529 632 98 789 901 **212**007 58 157 219 (3000) 74 586 672 99 740 99 (300) 831 **213**171 90 327 434 37 54 95 583 848 **214**017 51 227 54 406 38 75 598 (300) 620 29 732 62 821 963 **215**000 (500) 58 185 87 (3000) 89 501 13 60 727 904 51 (3000) **216**067 368 639 77 867 (1500) 922 36 54 **217**317 30 615 29 55 704 905 (5000) 7 81 (1500) **218**000 35 177 275 331 94 504 831 58 93 **219**042 107 44 305 525 703 (500) 842 998

220158 249 340 43 (1500) 445 56 506 63 765 **221**004 (5000) 238 481 681 **222**040 196 283 305 79 633 **223**185 256 (5000) 531 98 (300) 630 858 920 62 **224**185 381 441 45 76 539 626 (1500) 56 978 **225**06? 189 313

Banken waren sehr still und kaum verändert, Dresdener Bahn schwach. Am Bahnenmarkt sind fast keine nennenswerthen Veränderungen gegen zuletzt eingetreten, nur Buschterader lagen fest, Prince-Henri schwächer. Von Montanwerthen blieben Kohlen-Aktien fest auf die vorherigen Motive; Bochumer und Laurahütte-Aktien verloren ½—1 Proz. Fremde Fonds verkehrten stillest. Mexikaner und Italiener, auch Ungarn fester, russische Sachen später abgeschwächt.

Breslau, 18 Okt. (Schlußkurse.) Fest.

Neue 3proz. Reichsanleihe 85 40, 3½ proz. L.-Pfandbr. 97 50, Konsol. Türken 22,25, Türk. Loose 84,75, 4proz. ung. Goldrente 93,25, Bresl. Diskontobank 99,50, Breslauer Wechslerbank 96 20, Kreditaktien 199 00, Schles. Bankverein 114 10, Donnersmarckhütte 87,00, Flöther Maschinenbau —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 121 50, Oberschles. Eisenbahn 46 50 Oberschles. Portland-Zement 83,25, Schles. Cement 134,50, Oppeln. Zement 100 00, Kramsta 128,75 Schles. Zinkaktien —,—, Laurahütte 103,25, Verein. Oelfabr. 89,00 Oesterreich. Banknoten 160,50 Russ. Banknoten 212,00, Giesel Cement 86,25, 4proz. Ungarische Kronenanleihe 88,50, Breslauer elektrische Straßenbahn 115,50

Paris, 18. Okt. (Schlußkurse.) Träge.

3proz. amortis. Rente —,—, 3proz. Rente 98,35, Italien. 5proz. Rente 83,35, 4proz. ungar. Goldrente 93,65, III. Orient-Anleihe 67,75, 4proz. Russen 1889 98,20, 4prozent. unif. Egypter —,—, 4proz. span. ä. Anleihe 63¾, konv. Türken 22,30, Türken-Loose 88 50, 4prozentige Türk. Prioritäts-Obligationen 1890 451,75 Franzosen 621,25, Lombarden 221 25, Banque Ottomane 583,00, Banque de Paris 621,00, Banq. d'Escomte 71,00, Rio Tinto-A. 338,10, Suezkanal-A. 2692,00, Cred. Lyonn. 751,00, B. de France 3950,00, Tab. Ottom. 382,00, Wechsel a. dt. Pl. 122 7/16, Londoner Wechsel k. 25,15, Chéq. a. London 25,17, Wechsel Amsterdam k. 207,12, do. Wien kl. 197 00, do. Madrid k. 415,00, Meridional-A. —,—, B. d'Esc. neue 71,00, Robinson-A. 107,50, Portugiesen 21,06, Portug. Tabaks-Obligat. 340,00, 3proz. Russen 80,35, Privatdiskont —.

London, 18. Okt. (Schlußkurse.) Ruhig.

Engl. 2¾ proz. Consols 98 3/16, Preußische 4proz. Consols —,— Italien. 5 proz. Rente 82⅞, Lombarden 8⅞, 4proz. 1889 Russen (II. Serie) 99½, konv. Türken 22⅛, österr. Silberr. —,—, österr. Goldrente —,—, 4proz. ungar. Goldrente 92¾, 4prozent. Spanier 63⅞, 3½proz. Egypter 95¼, 4proz. unific. Egypter 102⅜, 4½proz Tribut-Anl. 98½, 6proz. Mexikaner 61, Ottomanbank 13¼, Canada Pacific 76, De Beers neue 16, Rio Tinto 13⅜, 4proz Rupees 66, 6proz. Pfund arg. A. 68¼, 5proz. Arg. Goldanleihe 64¼, 4½proz. äuß. do. 39, 3proz. Reichsanleihe —,—, Griech. 81er Anleihe 36, do. 87er Monopol-Anleihe 39, 4proz. 89er Griechen 25½, Bras. 89er Anl. 60½, Platzdiskont 1⅝, Silber 33¾.

Frankfurt a. M., 18. Okt. (Effekten-Sozietät.) (Schluß.) Oesterreich. Kreditaktien 268¼, Franzosen —,—, Lombarden 85⅛, Ungar. Goldrente —,—, Gotthardbahn 151,10, Diskonto-Kommandit 171,70, Dresdner Bank 125,40, Berliner Handelsgesellschaft 139,90 Bochumer Gußstahl 113,90, Dortmunder Union St.-Pr. —,—, Gelsenkirchen 139,10, Harpener Bergwerk 127,30 Hibernia 110,20 Laurahütte 98,80, 3proz. Portugiesen —,—, Italienische Mittelmeerbahn —,—, Schweizer Centralbahn 116,00, Schweizer Nordostbahn 105,50, Schweizer Union 76,20, Italienische Meridionaux —,—, Schweizer Simplonbahn 57,90, Nordd. Lloyd —,—, Mexikaner 60,10, Italiener 82,65. Ruhig.

Hamburg, 18. Okt. (Privatverkehr an der Hamburger Abendbörse.) Kreditaktien 268,00, Lübeck-Büchen —,—, Diskonto-Kommandit 171,70, Laurahütte —,—, Franzosen —,—, Packetfahrt —,—, Italiener —,—, Nordd. Lloyd 115,50, Russische Noten 211,75. Geschäftslos.

Petersburg, 18. Okt. Wechsel auf London 95,55, Wechsel auf Berlin 46,70, Wechsel auf Amsterdam —, Wechsel auf Paris 37,90, Russ. II. Orientanleihe 100⅞, do. III. Orientanleihe 101⅛ do. Bank für auswärt. Handel 290½, Petersburger Diskonto-Bank 458, Warschauer Diskonto-Bank —,—, Petersb. internat. Bank 469, Russ. 4½proz. Bodenkreditpfandbriefe 155, Gr. Russ. Eisenbahnen 243, Russ. Südwestbahn-Aktien 111. Privatdiskont —.

Buenos-Ayres, 17. Okt. Goldagio 232,00.

Rio de Janeiro, 17. Okt. Wechsel auf London 10⅞.

Hamburg, 18. Okt. Zuckermarkt. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Okt. 13,37½, per Dez. 13,20, per März 13,45, per Mai 13,60. Matt.

Hamburg, 18. Okt. Kaffee. (Schlußbericht). Good average Santos per Oktober 81, per Dezember 80½, per März 77¾, per Mai 76. Behauptet.

Hamburg, 18. Okt. Salpeter loko 8,40, Febr.-März 8,60. Ruhig.

Paris, 18. Okt. (Schluß.) Rohzucker matt, 88 Proz. loko 35,00. Weißer Zucker matt, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Oktbr. 36 37½, per November 36,62½, per November-Januar 36,75 per Jan.-April 37,37½.

Paris, 18. Okt. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet, p. Oktober 20,20, p. November 20,30, per Novbr.-Febr. 20,70, per Jan.-April 21,10. — Roggen ruhig, per Oktober 13,90, per Januar-April 14,60 — Mehl träge, per Oktober 42,20, per November 43,00, per Novbr.-Febr. 43,50, per Jan.-April 44,50. — Rüböl ruhig, per Okt. 53,50, per Nov. 53,50, per Novbr.-Dezbr. 53,50, per Jan.-April 55,00. — Spiritus matt, per Okt. 36,75, per November 37,00, per Novbr.-Dezbr. 37,00, per Jan.-April 38,00. Wetter: Bedeckt.

Havre, 18. Okt. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 25 Points Hausse.

Rio 5 000 Sack.

Havre, 18 Okt. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.), Kaffee, good average Santos, p. Okt. 100,75, p. Dez. 100,75, per März 97,50. Ruhig.

Antwerpen, 18. Okt. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 11½ bez. und Br., per Okt. 11¼ bez 11⅜ Br., per Nov.-Dez. 11⅝ Br., p. Jan.-März 11¾ Br. Ruhig.

Amsterdam, 18. Okt. Getreidemarkt. Weizen auf Termine niedriger, p. Novbr. 155, p. März 165. — Roggen loko geschäftslos, do. auf Termine träge, per Okt. 113, p. März 112. — Rüböl loko 24¼, per Nov.-Dez. 23¾, per Mai 1894 24.

Amsterdam, 18 Okt. Java-Kaffee good ordinary 52.

Amsterdam, 18. Okt. Bancazinn 53.

London, 18 Okt. An der Küste 9 Weizenladungen angeboten. Wetter: Schön.

London, 18. Okt Chili-Kupfer 41½, p. 3 Monat 41⅞.

Glasgow, 18. Okt. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 42 sh. 1 d.

Leith, 18. Okt. Getreidemarkt. Markt sehr flau, Weizen gedrückt, andere Artikel stetig.

Liverpool, 18. Okt., Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 20 000 Ballen, davon für Spekulation u. Export 1000 Ballen. Weichend.

Egyptian brown fair 5 9/16, do. good fair 5⅜.

Middl. amerik. Lieferungen: Oktbr.-Nov. 4 9/16 Käuferpreis, November-Dezbr. 4 9/16 Verkäuferpreis, Dezember-Januar 4 9/16 do., Januar-Febr. 4 37/64 do., Februar-März 4 39/64 do., März-April 4⅝ Käuferpreis, April-Mai 4 21/32, do., Mai-Juni 4 11/16 d. do.

Newyork, 18. Okt. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 8 9/16, do. in New-Orleans 8⅛. Petroleum träge, do. in New-York 5,15, do. in Philadelphia 5,10, do. rohes 5,50, do. Pipe line certifikates, per November 70⅛. Schmalz loko 10,17, do. Rohe u. Brothers 10,45. Mais p. Okt. 46⅜, do. p. Nov. 46¼, p. Dez. 46½. Rother Winterweizen 67, do. Weizen p. Oktbr. 66⅛ do. Weizen p. November 67⅜, do. Weizen p. Dezember 68¾, do Weizen per Mai 75¾. — Getreidefracht nach Liverpool 2¾. — Kaffee fair Rio Nr. 7 18½, do. Rio Nr. 7 p. November 16,92, do. Rio Nr. 7 p. Januar 16,27. — Mehl Spring clears 2,30. — Zucker 3¼. — Kupfer loko 9,75.

Chicago, 18. Okt. Weizen per Oktober 61⅛, November —. Mais per Oktobr. 37⅝. — Speck short clear nom. Pork per Okt. 16,25.

Telephonischer Börsenbericht.

Newyork, 18. Okt. Weizen per Okt. 67⅝ C., per Nov. 68¼ C., per Dez. — C.

Berlin, 19. Okt. Wetter: kühl.

Berliner Produktenmarkt vom 18. Oktober.

Wind: NW., früh + 6 Gr. Reaum., 757 Mm. — Wetter: Wolkig.

Man hatte wohl gestern, als gegen Schluß die Kauflust kräftiger eingriff, sich theilweise auch von der Erwartung leiten lassen, daß aus Amerika doch endlich eine Reprise gemeldet werden würde; darin hat man sich aber, zunächst wenigstens, noch getäuscht; die Berichte von daher lauten im Gegentheil mit bemerkenswerther Nachhaltigkeit recht unvortheilhaft, und es kann unter solchen Umständen nicht überraschen, wenn nun auch hier die Käufer heut wieder größere Zurückhaltung zeigten, so daß sowohl Weizen wie Roggen bei mäßigem Angebot einen Theil der gestrigen Besserung wieder eingebüßt haben.

Hafer war auf vordere Termine etwas matter, während Frühjahrslieferung eher mehr Beachtung fand.

Roggenmehl konnte gestrigen Preisstand ungefähr behaupten.

Rüböl blieb fast geschäftslos.

Spiritus hat sich im Allgemeinen nicht viel verändert; nur Lokowaare ist billiger verkauft worden.

Weizen loco 135—148 Mk. nach Qualität gef., gelb märkischer 142 M. ab Bahn bez., Okt. 142 M. bez., Oktbr.-Nov. 142 M. bez., Novbr.-Dez. 142,75—143,25—143 M. bez., Mai 153—153,25 bis 153 M. bez.

Roggen loco 120—129 Mk. nach Qualität gef., Oktober 125,25 M. bez., Okt.-Novbr. 125,25 Mk. bez., Nov.-Dezbr. 125,75 bis 125,25—126—125,75 Mk. bez., Mai 133—132,25—132,75 Mk. bezahlt.

Mais 109—120 Mk. loko nach Qualität gef., Okt. 108,75 bis 108,50 M. bez., Oktbr.-Novbr. und Nov.-Dezbr. 108,75—108,50 M. bez., Mai 112,50 M. bez.

Hafer loko 152—188 M. per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel u. guter ost- und westpreußischer 158—176 M., do. pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 160—176 M., do. schlesischer 158—175 M., feiner schlesischer, pommerscher und uckermärkischer 178—184 Mk. ab Bahn bez., Oktober 165—164,50 Mk. bez., Oktober-Novbr. 158,75—158,25 Mk. bez., Novbr.-Dez. 155,25 bis 154,50 Mk. bez., Mai 145,75—145,50 M. bez.

Gerste loco per 1000 Kilogramm 125—190 M. nach Qualität gef.

Erbsen Kochwaare 175—205 M. per 1000 Kilogr., Futterwaare 150—162 M. per 1000 Kilo nach Qual. bez., Viktoria-Erbsen 220—230 M. bez.

Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 20,25—18,50 M. bez., Nr. 0 und 1: 17,00—14,50 M. bez. Roggenmehl Nr. 0 und 1: 16,25 bis 15,25 M. bez., Oktober und Okt.-Novbr. 16,20 M. bez., Nov.-Dezbr. 16,25—16,30 M. bez., Januar 16,60—16,65 M. bez., Mai 17,20—17,25 M. bez.

Rüböl loko ohne Faß 47 M. bez., Oktober 47,7 Mk. bez., Okt.-Nov. und Nov.-Dez. 47,7 Mk. bez., April-Mai 48,6 M. bez., Mai 48,7 M. bez.

Petroleum loko 18,00 M. bez.

Spiritus unversteuert zu 50 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 52,8 M. bez., unverst. zu 70 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 33,3—33,1 Mk. bez., Oktober 31,5 Mk. bez., Okt.-Nov. und November-Dezbr. 31,5 Mk. bez., April 37,4 Mk. bez., Mai 37,6 M. bez.

Kartoffelmehl Oktober 16 M. bez.

Kartoffelstärke, trockene, Oktober 16 M. bez. (R.-Z.)

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1 Rubel = 3,20 M. 1 Gulden österr. W. = 2 M. 7 Gulden südd. W. = 12 M. 1 Gulden holl. W. = 1 M. 70 Pf. 1 Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta = 40 Pf.

Bank-Diskont. Wechs. v. 18. Okt.

Amsterdam	5	8 T.	168 95 bz
London	3	8 T.	20,315 bz
Paris	2½	8 T.	80,75 B.
Wien	5	8 T.	160,70 bz
Petersburg	5	3 W.	210,65 bz
Warschau	5	8 T.	211,40 B.

In Berl. 5. Lombard 5½-6. Privatd. 4⅛ bz

Geld, Banknoten u. Coupons.

Souvereigns	20,31 bz
2 Francs-Stück	16,15 G.
Gold-Dollars	
Engl. Not. Pfd. Sterl.	20,32 bz
Franz. Not. 100 Frcs.	80,75 bz
Oestr. Noten 100 fl.	160,95 bz
Russ. Noten 100 R.	211 55 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche. R.-Anl.	4	106,90 B.
do. do.	3½	99,80 bz B.
do. do.	3	85,40 bz
Prss. cons. Anl.	4	106,40 B.
do. do.	3½	99,80 bz
do. do.	3	85,40 G.
do Scrips, nt.		
Sts.-Anl. 1868	4	101,60 bz
Sts.-Schld-Sch	3½	99,90 G
BerlStadt-Obl.	3½	98,20 B.
do. do. neue	3½	98,20 B
PosenerProv.-Anl.-Scheine	3½	95,00 G.
Pfandbriefe		
Berliner	5	114,90 bz
do.	4½	108,10 B.
do.	4	104,20 G.
do.	3½	98,90 bz
Ctrl. Ldsch	4	
do. do.	3½	97,00 bz
Kur. u. Neumrk. neue	3½	97,30 bz
do.	4	
Ostpreuss	3½	95,70 B.
Pommer	3½	97,50 bz
do.	4	
Posensch.	4	101,80 bz B.
do.	3½	96,10 bz G.
Schls. altl	3½	97,50 G.
do. do.	4	
ldschl Lt. A	3½	97,30 bz
do.	4	101,00 G
do. neue do.	3½	97,30 bz
do. do. C.	4	
Wstp Rittr	3½	95,80 G.
do. neul. II.	3½	95,80 G
Renten		
Pommer.	4	102,75 bz
Posensch.	4	102,60 bz
Preuss.	4	102,75 bz
Schles.	4	102,75 bz
Bad. Eisenb.-A.	4	
Bayer. Anleihe	4	106,10 G
Bayer. A. 1892	3½	
Hmb. ts. Rent.	3½	96,75 bz G.
do. do. 1886	3	83,80 G
do. amort. Anl.	3½	96,40 bz
Sächs. Sts. Anl.	3½	
do. Staats-Rnt.	3	86,10 G.
Prss Präm-Anl	3½	118,80 G.
H. Pr.-Sch. 4. T	—	
Bd. Präm.-An.	4	1352,0 bz
Bayr. Pr.-Anl.	4	141 40 bz

Brnsch. 20T.L.	—	105,00 bz G.
Cöln-M. Pr.-A.	3½	131,70 G.
Dess. Präm.-A.	3½	
Ham. 50 T.-L.	3	133,25 G.
Lüb. 50 T.-L.	3½	126,50 G
Mein. 7Guld-L.	—	26,20 bz
Oldenb. Loose	3	128,80 bz

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl.	5	47,10 bz G.
do. 1888	4½	39,50 bz
Bukar. Stadt-A.	5	95,00 G.
Buen. Air. Obl.	5	34,25 bz
Chines. Anl.	5½	103,25 bz B.
Dän. Sts.-A. 86.	3½	
Egypt. Anleihe	3	
do. 1890	3½	
do. do.	4	102,10 G
do. Daira-S.	4	
Finnländ. L.	—	
Griech. Gold-A	5	34,75 B.
do. cons. Gold	4	26,50 bz G.
do. Pir.-Lar.	5	31,75 bz B.
Italien. Rente	5	82,75 B.
Kopenh. St.-A.	3½	
Lissab. St. A. I. II	4	51,60 bz B.
Mexikan. Anl.	6	61,10 bz
Mosk. Stadt-A.	5	
Norw. Hyp-Obl	3½	
do. Conv. A. 88.	3	83,70 bz
Oest. G.-Rent.	4	96,20 B.
do. Pap.-Rnt.	4⅕	
do. do.	4⅕	
do. Silb.-Rent.	4⅕	91,40 bz
do. 250 Fl. 54.	4	143,00 bz
do. Kr 100 (58)	—	319,10 bz
do. 1860er L.	5	141,30 bz B.
do. 1864er L.	—	321,50 G.
Poln. Pf-Br. I-V	5	65,50 bz
do. Liq.-Pf.-Br	4	62,30 bz G.
Portugies. Anl. 1888—89	—	28,00 G.
Raab-Gr. Pr.-A.	4	103,30 bz
Röm. Stadt-A.	4	83,50 G.
do. II. III. v.	4	76,00 G.
Rum. Staats-A.	4	80,80 bz
do. Rente 90	4	80,50 bz
do. co. fund.	5	101,60 bz
do. do. amort.	5	95,25 bz
Rss. Eng. A. 1822 (Pfd. Stl. gl. 20 M.)	5	
do. 1859	3	
do. 1880	4	98,20 bz
do. 1887	4	
do. 1873		
do. 1875	4½	
do. 1889	4	
do. 1890	4	
Russ. Goldrent	6	103,25 bz G.
do. 1884 stpfl.	5	107,00 G.
I. Orient 1877		
II. Orient 1878	5	
III. Orient 1879	5	66,50 B.
Nikolai-Obl	4	99,30 B.
Pol. Schatz-O.	4	93,30 G.
Pr.-Anl. 1864	5	
do. 1866	5	
Bodkr.-Pfdbr.	5	
do. neue	4½	101,60 bz G.
Schwedische	3½	95,40 bz
Schw. 1890	3½	
do. d. 1883	4½	99,90 bz G

Schw. Hyp.-Pf.	4½	101,20 B.
Serb. Gld-Pfdb.	5	83,10 G.
do. Rente	5	74,50 bz G.
do. neue 85	5	74,50 bz G.
Stockh. Pf. 85	4½	101,20 B.
do. St.-Anl. 86	4	
Span. Schuld.	4	63,50 G.
Türk A. 1865 in Pfd. Sterl. ov.	1	
do do. B.	1	
do. do. C.	1	23,95 bz
do. Consol. 90	4	82,20 bz
do. Zoll-Oblig	5	
Trk. 400 Frc.-L.	—	84,25 bz
do. EgTrib-Anl.	4¼	
Ung. Gld-Rent.	4	93,25 bz
do. Gld.-Inv.-A.	5	
do. do. do.	4½	100,80 bz B.
do. Papier-Rnt.		
do. Loose	—	
do. Tem-Bg.-A.	5	100,40 G.
Wiener C.-Anl.	5	106,25 bz G.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	2¼	58,30 G.
Altenbg.-Zeitz	9 4/15	195,50 bz
Crefelder	4	70,25 bz
Crefld-Uerdng	2	84,00 bz
Dortm.-Ensch.	4½	103,10 bz G.
Eutin. Lübeck	1½	38,80 G.
Frnkf.-Güterb.	1	
Ludwsh.-Bexb.	9¼	222,50 bz
Lübeck-Büch.	6	135,25 bz
Mainz-Ludwsh	4¼	107,90 bz
Marnb.-Mlawk.	½	69,50 bz
Meckl. Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	101,00 bz B.
Ostpr. Südb.	0	70,50 bz
Saalbahn	0	21,30 G.
Stargrd-Posen	4½	101,40 bz
Weimar-Gera	—	11,00 bz
Werrabahn	0,85	50,25 bz
Albrechtsbahn	—	
Aussig-Teplitz	20	572,00 bz
Böhm. Nordb.	5	
do. Westb.	7⅓	
Brünn. Lokalb.	5½	
Buschterader	10¼	215,20 G.
Canada Pacifb.	5	72,60 bz G.
Dux-Bodenb	5	
Galiz. Karl-L.	4½	102,25 bz G.
Graz-Köflach.	6½	119,00 G.
Kaschau-Od.	4	
Kronpr. Rud.	4⅘	
Lemberg-Cz.	6⅓	122,00 bz G.
Oester. Staatsb	—	
do. Lokalb.	4¾	95,50 G.
do. Nordw.	5	101,25 bz
do. Lit. B. Elb.	5½	113,25 G.
Raab-Oedenb.	½	24,50 bz G.
Reichenb.-P.	—	92,00 G.
Südöstr. (Lb.)	⅗	41,75 bz
Tamin-Land	0	
Ungar.-Galiz.	5	
Balt. Eisenb	3	
Donetzbahn	5	108,50 bz
Ivang. Domb.	5	
Kursk-Kiew	12,65	
Mosco-Brest	—	
Russ. Staatsb.	6,56	128,50 bz G.
do. Südwest.	5,45	

Wrsch.-Teres.	5	
Wrsch.-Wien.	11¼	211,00 B.
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd.	1½	
Gotthardbahn	6½	151,50 bz
Ital. Mittelm.	5	89,60 bz
Ital. Merid.-Bah	7⅕	113,25 G.
Lüttich-Lmb.	0,8	24,10 bz G.
Lux. Pr. Henri	2,7	58,70 bz B.
Schweiz. Centr	4	
do. Nordost	5	105,70 bz
do. Unionb.	2⅖	76,25 bz
do. Westb.		
Westsicilian.	3⅗	

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Altdm. Colberg	4½	112,00 bz G
Bresl.-Warsch.	13/20	47,50 bz G
Czakat.-St.-Pr.	5	103,60 G.
Dux-BodnbAB.		
Paul-Neu-Rup.	5½	111,50 bz
Prignitz	4½	106,75 bz
Szatmar-Nag.	—	
Dortm.-Gron.	4½	113,60 bz
Marienb Mlawk	5	108,00 bz
Mecklb. Südb.	—	48,40 bz
Ostpr. Südb.	2	104,40 bz
Saalbahn	3½	91,00 G.
Weimar-Gera	3½	83,50 bz

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Breslau-Warschauer Bahn	5	
Gr. Berl. Pferde Eisenbahn	4	101,25 B.
Oberschl.	3½	
do. (StargPos)	4	
Ostpr Südbahn	4½	
do. do.	4½	
Werrab. 1890	4	100,70 bz
Albrechtsb gar	5	
Busch Gold-O.	4½	103,60 G
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-PragG-Pr.	4	
do. 1891	4	99,50 B.
Franz.-Josefb.	4	
GalKLudwgbg	4½	
do. do. 1890	4	91,25 G
Kasch-Oderb. Gold-Pr. g.	4	97,10 bz G
KronpRudolfb.	4	91,25 G.
do. Salzkamm.	4	99,90 bz
LmbCzern. stfr	4	89,50 G.
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alt, g.	3	83,60 G.
do. Staats-I. II.	5	106,50 bz G
do. Gold-Prio.	4	100,00 bz G
do. Lokalbahn	4½	94,30 G.
do. Nordwestb.	5	102,30 bz
do. NdwB. G-Pr	5	106,60 G.
do. Lt. B. Elbth.	5	101,10 bz G
Raab-Oedenb. Gold-Pr	3	68,40 B.
Reichenb.-Pr. (Silber)	4	
Raab Gold-Prior.	3	
Südöst- B. (Lb.)	3	60,80 bz G
do. Obligation.	5	102,90 bz G
do. Gold-Prior.	4	

Baltische gar.	5	99,10 G.
Brest-Grajewoar	5	
Gr. Russ. Eis. g	3	79,40 G.
Ivang.-Dombr. g.	4½	102,10 G.
Kozlow-Wor. g.	4	92,90 bz
do. 1889	4	93,90 G.
do. Chark. As. (O)	4	93,10 bz
do. (Oblig.) 1889	4	94,90 bz G.
Kursk-Kiew conv	4	93,75 bz
Losowo-Sebast.	5	
Mosco-Jaroslaw	5	
do. Kursk gar.	4	
do. Rjäsan gar.	4	95,20 bz
do. Smolensk g.	5	102,10 bz G.
Orel-Griasy conv	4	92,90 bz
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozlow g	4	93,20 B.
Rjaschk-Moroz. g	5	101,90 bz
Rybinsk-Bolog.	5	92,25 bz G.
Schuja-Ivan. gar.		
Südwestb. gar.	4	
Transkaukas. g.	3	
Warsch.-Ter. g.	5	103,25 bz
Warsch.-Wien n.	4	99,80 bz
Wladikawk. O. g.	4	
Zarskoe-Selo	5	90,75 G.
Anatol. Gold-Obl	5	87,75 bz
Gotthardbahnev.	4	103,30 B.
Sicilian. Gld.-P. (steuerfrei)	4	
do. do. v. 1891	4	
Ital. Eisenb.-Obl.	3	51,50 bz
Süd-Ital. Bahn	3	53,60 G.
Serb. Hyp.-Obl.	5	74,90 B.
do. Lit. B.	5	73,30 bz G.
Central-Pacific	6	
Illinois-Eisenb.	4	
Manitoba	4½	96,50 bz B.
Northern Pacific	6	101,25 bz
San Louis-Franc.	6	95,75 bz G.
Southern Pacific	6	103,00 G.

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	4	
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3½	111,00 B.
do. do. II.	3½	106,00 B.
do. do. III. abg.	3½	99,00 G.
do. do. IV. abg.	3½	99,00 G.
do. do. V. abg.	3½	95,50 G.
do. Hp. B. Pf. IV. V. VI.	5	112,25 G.
do. do.	4	102,20 bz G
do. do.	3½	94,90 G
Hb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	100,75 bz
do. do. (unkünd. bar bis 1./1. 1900)	4	102,50 bz
do. do. (rz 100)	3½	93,50 bz
Meininger Hyp.-Pfdb.	4	100,80 bz G.
do. Pr.-Pfdbr.	4	131,40 bz
Pomm. Hypoth.-Akt. B.-Pfandbr. III. u. IV.	4	101,00 G.
P. B.-Cr. unkb (rz 110)	5	113,00 G
do. Sr. III. V. VI (rz 100)	5	106,75 G.
do. do. (rz. 115)	4½	115,00 G
do. do. X. (rz. 110)	4½	111,60 G.
do. do. (rz. 100)	4	100,40 bz
Pr. Cent.-Pf. (rz. 100)	4	
do. do. (rz. 100)	3½	95,30 bz G.
do. do. kündb. 1900	4	103,00 B.
Pr. Centr.-Pf. Com-O	3½	94 75 bz G.

Pr. Hyp.-B. I. (rz. 120)	4½	
do. do. VI. (rz. 110)	5	
do. div. Ser. (rz. 100)	4	101,10 bz G.
do. do. (rz. 100)	3½	96,30 bz G.
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4½	
do. do. do.	4	102,25 bz G
do. do. do.	3½	96,25 bz G
Schles. B. Cr. (rz. 100)	4	100,70 bz
do. do. (rz. 100)	3½	
Stettin. Nat. Hyp. Cr. do. do. (rz. 110)	4½	105,60 bz
do. do. (rz. 110)	4	102,25 B.
do. do. (rz. 100)	4	101,10 bz G.

Bankpapiere.

B. f. Sprit-Prod. H	3	65,50 bz G.
Berl. Cassenver.	4½	131,25 G.
do. Handelsges.	6	131,00 bz
do. Maklerver.	8½	121,00 bz B.
do. Prod-Hdbk.	—	
Börsen-Hdlsver.	6½	130,60 G
Bresl. Disc.-Bk.	5	99,50 B.
do. Wechslerbk.	4½	96,00 G.
Danz. Privatbank	7½	
Darmstädter Bk.	5½	128,75 bz
do. do. Zettel	3,70	
Deutsche Bank	8	151,10 bz
do. Genossensch	4⅚	114,20 bz G.
do. Hp. Bk. 60 pCt	7	119,80 G.
Disc.-Command	6	172,20 bz
Dresdener Bank	7	135,00 bz
Gothaer Grundcreditbank	3½	86,10 bz G.
Internat. Bank	—	
Königsb. Ver.-Bk	5	97,80 G.
Leipziger Credit	8½	170 30 G.
Magdeb. Priv.-Bk	5	
Maklerbank	5	109,10 G.
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	8	135,50 G.
Meininger Hyp.-Bank 70 pCt.	6	108,20 bz B.
Mitteld. Crdt.-Bk.	4½	95,50 bz
Nationalbk. f. D.	5	105,25 bz G.
Nordd. Grd.-Cr.	1	89,50 G.
Oester. Credit-A	9 1/16	
Petersb. Disc.-Bk	6	
do. Intern. Bk.	10	
Pomm. Verz.-Akt	6	113,00 G.
Posen. Prov.-Bk.	4½	102,25 B.
Pr. Bodencr.-Bk.	7	126,40 bz
do. Cnt-Bd 60 pCt	9½	158,50 G.
do. Hyp.-Akt.-Bk	6½	125,30 G.
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	6	103,60 G.
do. Immob.-Bank 80 pCt.	13	231,00 G.
do. Leihhaus	6	93,00 B.
Reichsbank	6,82	150,50 bz G.
Russische Bank	5	
Schles. Bankver.	6	115,50 bz G.
Warsch. Comerz	9	
do. Disconto	7½	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	—	136,50 bz
Anglo Ct. Guano	11½	145,50 bz
Bauges. Berl.-Charl.	7⅘	995,00 G.
Bauges. City St.-Pr.	5	
Bauges. Dtsche. Bau	3	76,25 G.
Bauges. Hamb. St.-P.	3½	66,00 B.
Bauges. Humb.	5½	126,50 G.
Moabit	8	137,75 B.
Passage	3½	67,25 bz G.
U. d. Linden	0	
Berl. Elekt.-W.	—	148,50 G.
Berl. Lagerhof	—	76,80 G.
do. do. St.-Pr	9	119,00 G.
Ahrens Br., Mbt.	0	47,50 G.
Berl. Bock-Br.	0	55,50 bz G.
Schultheiss-Br.	16	231,00 bz G.
Bresl. Oelw.	4½	88,25 G.
do. Sprit-A.-G.	7	104,00 B.
Deutsche Asph.	5	76,75 G.
Dynamit Trust	10	126,75 G.
Erdmannsd. Sp.	5½	95,25 G.
Fraust. Zucker	0	115,10 bz G.
Glauz. Zucker	12	110,00 bz G.
Gummi Har Wien	24	279,25 bz B.
do. Schwanitz	12½	178,00 G.
do. Voigt Winde	8	128,00 G.
do. Volpi. Schldt.	4	90,25 G.
Hemmoor Cem.	6	101,00 G.
Köhlm. Strk.	12	
Körbisdf. Zucker	2½	103,00 G.
Löwe & Co.	18	256,00 bz G.
Bresl. Linke	10	145,50 bz
do. Hofm.	10	133,00 B.
Germ. Vrz.-Akt.	6½	
Görlitz ev.	7	116,50 G.
Görl. Lüdr.	9	
Grusonwerk	10	
H. Pauksch	2	
Schwarzkopff	—	219,50 G.
Stettin-Vulk.-B.	9	107,10 G.
Sudenburg	14	180,10 G.
O.-Schl. Cham.	—	51,10 G.
do. Port.-Cem.	1½	83,25 G.
Oppeln. Cem.-F.	4	99,75 B.
do. (Giesel)	2	86,60 G.
Gr. Berl. Pferdb.	12½	229,25 bz
Hamb. Pferdeb.	0	97,90 B.
Potsd. ev. Pferdb.	5	81,75 bz G.
Posen. Sprit-F.	4	94 00 G.
Rositzer Zucker	3	69,75 B.
Schles. Cem.	7½	134,50 bz
Stett. Bred. Cem.	2	80,50 G.
do. Chamott.	15	98 00 G.
Bgw. u. H.-Ges.		
Aplerbecker	7	110,75 G.
Berzelius	10	122,10 G.
Bismarckhütte	—	141,00 bz
Boch. Gusst.-F.	—	117,50 bz G.
Donnersmarck	—	86,00 G.
Dortm. St.-Pr. A.	—	65,60 bz
Gelsenkirchen	9	139,75 bz
Hibernia	5¼	110,40 bz
Hörd. St.-Pr.-A.	0	22,00 bz G.
Inowrazl. Salz	1	36,60 bz G.
König u. Laura	3	102 25 bz
Lauchham. ev.	4½	91,50 bz B.
Louis. Tief. St.-Pr	—	94,75 bz
Oberschl. Bd.	½	46,50 G.
do. Eisen-Ind.	4½	96,30 bz G.
Redenh. St.-Pr.	—	5,00 B.
Riebeck. Mont.	11	154,00 G.
Schles. Kohlw.	0	22,25 bz
do. Zinkhütte	15	177,00 bz G.
do. do. St.-Pr.	15	177,00 bz G.
Stolb. Zink-H.	1	32,10 bz G.
do. St.-Pr.	6	101,75 G.
Tarnowitz ev.	0	45,00 bz
do. do. St.-Pr.	0	

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.